

10829 Berlin, 19. Januar 2007  
Kolonnenstraße 30 L  
Telefon: 030 78730-239  
Telefax: 030 78730-320  
GeschZ.: I 33-1.8.1-1/07

## Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

**Zulassungsnummer:**

Z-8.1-94

**Antragsteller:**

HAKI AB  
280 63 Sibbhult  
SCHWEDEN

**Zulassungsgegenstand:**

Gerüstsystem "HAKI"

**Geltungsdauer bis:**

31. Januar 2012

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen. \*

Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst 6 Seiten sowie Anlage A (Seiten 1 bis 17) und Anlage B (Seiten 1 bis 9).

\*

Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-8.1-94 vom 19. Januar 1996, geändert durch Bescheid vom 22. Februar 2002.  
Der Gegenstand ist erstmals am 24. Mai 1985 allgemein bauaufsichtlich/baurechtlich zugelassen worden.

## I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 5 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



## II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

### 1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

Bei den zugelassenen Bauprodukten handelt es sich um vorgefertigte Gerüstbauteile des Gerüstsystems "HAKI".

Die Zulassung gilt für die Verwendung von bis zum 30. November 1993 hergestellten Gerüstbauteilen in Arbeits- und Schutzgerüsten.

Die Haupttragkonstruktion besteht aus Einzelständern, die durch Verdrehen zugfest miteinander verbunden werden, aus Längs- und Querriegeln, die in spezielle Anschlussösen an den Ständern eingehängt werden, sowie aus Vertika- und Horizontaldiagonalen. Die Systembreite des Gerüstsystems beträgt je nach Ausführung  $b = 1,25 \text{ m}$  oder  $b = 1,05 \text{ m}$ , die Gerüstfeldlänge  $\ell \leq 3,05 \text{ m}$ .

Für die Verwendung der Gerüstbauteile in Fassadengerüsten ist eine Regelausführung beschrieben, für die der Standsicherheitsnachweis erbracht ist. Davon abweichende Ausführungen bedürfen eines gesonderten Nachweises, die hierfür erforderlichen Festlegungen sind in dieser Zulassung angegeben. Die Regelausführung gilt für Fassadengerüste mit Aufbauhöhen bis 24 m über Gelände zuzüglich der Spindelauszugslänge. Das Gerüstsystem darf in der Regelausführung für Arbeitsgerüste mit einem flächenbezogenen Nutzgewicht von bis zu  $300 \text{ kg/m}^2$  verwendet werden. Die Verwendung der Regelausführung als Schutzgerüst nach DIN 4420-1:2004-03 ist nicht nachgewiesen.

### 2 Bestimmungen für die Gerüstbauteile

Die in Tabelle 1 zusammengestellten Bauteile dieses Gerüstsystems müssen nach den Bestimmungen der früheren Zulassungsbescheide Nr. Z-8.1-94 hergestellt worden sein und den Angaben der Anlage A entsprechen.

Tabelle 1: Bauteile für die Verwendung im Gerüstsystem "HAKI"

Bezeichnung	Anlage A, Seite
Ständer	1
Längsriegel	2
Querriegel	4
Geländerrahmen längs	5
Geländerrahmen quer	6
Vertikaldiagonalen	7
Horizontaldiagonalen	8
Fußspindel, Fußstücke für Höhenausgleich	9
Gerüsthalter	10
Bordbretter, Bordbretthalter	11
Belageinheiten, Bohlen, Kanthölzer	12
Leiter	13
Stahlrost für Leitergang	15
Belagklappe für Leitergang	16

### 3 Bestimmungen für Entwurf und Bemessung

#### 3.1 Entwurf

##### 3.1.1 Regelausführung

Ausführungen von Fassadengerüsten gelten als Regelausführung, wenn sie den Bestimmungen der Anlage B entsprechen.

##### 3.1.2 Abweichungen von den Regelausführungen

Wenn das Gerüstsystem für Gerüste verwendet wird, die von der Regelausführung abweichen, müssen die Abweichungen nach Technischen Baubestimmungen und den Festlegungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung im Einzelfall nachgewiesen werden.

Dabei dürfen auch andere Verankerungsraster sowie Netze und Planen als Gerüstbekleidungen verwendet werden. Die gegebenenfalls erhöhten Beanspruchungen, z. B. aus der Vergrößerung des Eigengewichts, aus der Vergrößerung der Windangriffsflächen oder aus erhöhten Verkehrslasten sind in einem Gerüst bis in die Verankerungen und bis in die Aufstellenebene zu verfolgen. Ebenso ist der Einfluss von Bauaufzügen oder sonstigen Hebezeugen zu berücksichtigen, wenn diese nicht unabhängig vom Gerüst betrieben werden.

#### 3.2 Bemessung

##### 3.2.1 Allgemeines

Der Nachweis der Standsicherheit von Arbeitsgerüsten, die unter Verwendung der Gerüstbauteile nach Abschnitt 4.3.1 erstellt werden und nicht der Regelausführung entsprechen, ist im Einzelfall oder durch eine statische Typenberechnung zu erbringen. Hierbei sind insbesondere DIN EN 12811:2004-03 sowie die "Anwendungsrichtlinie für Arbeitsgerüste nach DIN EN 12811-1"<sup>1</sup> zu beachten.

Für die Verwendung als Schutzgerüst gilt DIN 4420-1:2004-03.

##### 3.2.2 Vertikale Beanspruchbarkeit

Die Längsriegel einschließlich der für die Weiterleitung der Lasten bis in die Ständer vorgesehenen Auflagerkonstruktionen sind bei Verwendung von Belageinheiten oder Bohlen und Kanthölzer gemäß Abschnitt B.5 für die einzelnen Verkehrslasten nach Tabelle 2 (nicht überlagert) nachgewiesen.

Tabelle 2: Verkehrslasten

Feldlänge $\ell$ [m]	flächenbezogene Nennlast $p$ [kN/m <sup>2</sup> ]	Einzellast <sup>1)</sup>		Teilflächenlast	
		$P_1$ [kN]	$P_2$ [kN]	$p_c$ [kN/m <sup>2</sup> ]	Teilfläche $A_c$
$\leq 3,05$ m	3,0	3,0	1,0	5,0	$0,4 \cdot A_B$
<sup>1)</sup> $P_1$ Belastungsfläche 0,5 m x 0,5 m; $P_2$ Belastungsfläche 0,2 m x 0,2 m					
$A_B$ Bezugsfläche $A_B = b \cdot \ell$ ; $b$ ... Breite der Belagfläche; $\ell$ ... Feldlänge					



<sup>1</sup> Zu beziehen durch das Deutsche Institut für Bautechnik.

## **4 Bestimmungen für die Ausführung**

### **4.1 Allgemeines**

Der Auf-, Um- und Abbau sowie die Überprüfung der Gerüste ist nicht Gegenstand dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung.

### **4.2 Beschaffenheit der Bauteile**

Alle Bauteile müssen vor dem Einbau auf ihre einwandfreie Beschaffenheit überprüft werden; beschädigte Bauteile dürfen nicht verwendet werden.

### **4.3 Bauliche Durchbildung**

#### **4.3.1 Bauteile**

Für Gerüste nach dieser Zulassung sind die in Tabelle 1 genannten Bauteile zu verwenden.

Die Bauteile nach Tabelle 1 dürfen nur verwendet werden, wenn sie mit dem Herstellerkennzeichen und den letzten zwei Ziffern der Jahreszahl der Herstellung, die Ständer, Längs- und Querriegel zusätzlich mit der Zulassungsnummer gekennzeichnet sind.

Bauteile, die dieser Zulassung entsprechen und vor dem 30. April 1992 hergestellt worden sind, dürfen auch mit der bis dahin vorgeschriebenen Kennzeichnung verwendet werden.

Im Einzelfall dürfen auch Stahlrohre und Kupplungen nach DIN EN 12811-1:2004-03 sowie Gerüstbretter und -bohlen nach DIN 4420-1:2004-03 ergänzt werden. Abweichend von den in der Anlage A, Seite 9 dargestellten Fußspindeln (Gerüstspindeln) dürfen auch andere leichte Gerüstspindeln nach DIN 4425:1990-11 entsprechend den erforderlichen Tragfähigkeiten verwendet werden.

#### **4.3.2 Fußbereich**

Die unteren Ständer sind auf Fußspindeln (Gerüstspindeln) bzw. Fußstücke (Anlage A, Seite 9) zu setzen und so auszurichten, dass die Gerüstlagen horizontal liegen.

Es ist dafür zu sorgen, dass die Fußplatten der Fußspindeln (Gerüstspindeln) einwandfrei aufliegen und die aus dem Gerüst herrührenden Kräfte in der Aufstellenebene aufgenommen und weitergeleitet werden können.

#### **4.3.3 Gerüstbelag**

Die Gerüstbeläge sind gegen unbeabsichtigtes Ausheben zu sichern.

Es sind vorrangig die hierfür vorgesehenen Belageinheiten oder Bohlen mit Kanthölzern nach Anlage A, Seite 12 zu verwenden.

#### **4.3.4 Seitenschutz**

Für den Seitenschutz gelten die Bestimmungen von DIN EN 12811-1:2004-03.

Es sind vorrangig die dafür vorgesehenen Bauteile und nur in Ausnahmen auch Bauteile wie Stahlrohre, die mit Kupplungen nach DIN EN 12811-1:2004-03 anzuschließen sind, sowie Gerüstbretter und -bohlen nach DIN 4420-1:2004-03 zu verwenden.

#### **4.3.5 Aussteifung**

Gerüste müssen ausgesteift sein.

Bei Fassadengerüsten ist die äußere vertikale Ebene parallel zur Fassade durch Vertikaldiagonalen nach Anlage A, Seite 7, die durchlaufend oder turmartig angeordnet werden dürfen, auszusteiern. Die Anzahl der Diagonalen ergibt sich aus dem Standsicherheitsnachweis, jedoch dürfen einer Diagonale höchstens 5 Gerüstfelder zugeordnet werden.

Die horizontalen Ebenen, die aus Längs- und Querriegeln gebildet werden, sind durch Horizontaldiagonalen auszusteiern. Dabei sind die Keile der Kupplungen an den Diagonalen von oben nach unten mit einem 500 g schweren Hammer bis zum Prellschlag festzuschlagen.



#### 4.3.6 Verankerung

Das Verankerungsraster und die Verankerungskräfte ergeben sich aus dem Standsicherheitsnachweis.

Die Verankerungen der Gerüsthalter an der Fassade oder an anderer Stelle am Bauwerk sind nicht Gegenstand dieser Zulassung. Der Anwender hat dafür Sorge zu tragen, dass diese die Kräfte aus den Gerüsthaltern sicher aufnehmen und ableiten können. Vertikalkräfte dürfen dabei nicht übertragen werden.

### 5 Bestimmung für Nutzung und Wartung

#### 5.1 Allgemeines

Die Nutzung und Wartung der Gerüste ist nicht Gegenstand dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung.

#### 5.2 Gerüstbauteile aus Holz

Um Schäden infolge Feuchtigkeitseinwirkung bei Gerüstbauteilen aus Holz vorzubeugen, sind diese trocken, bodenfrei und ausreichend durchlüftet zu lagern.

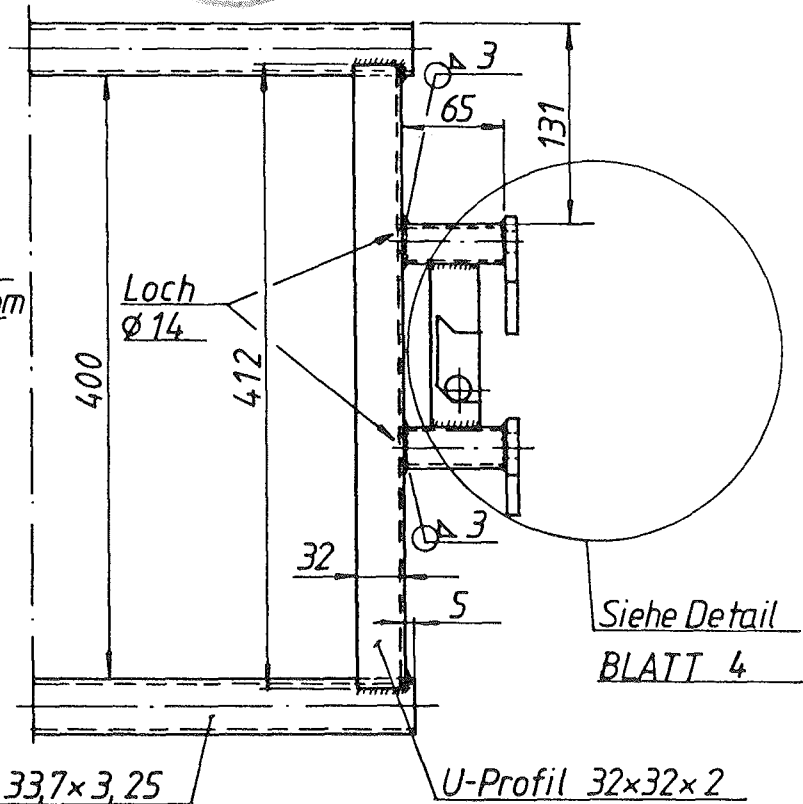
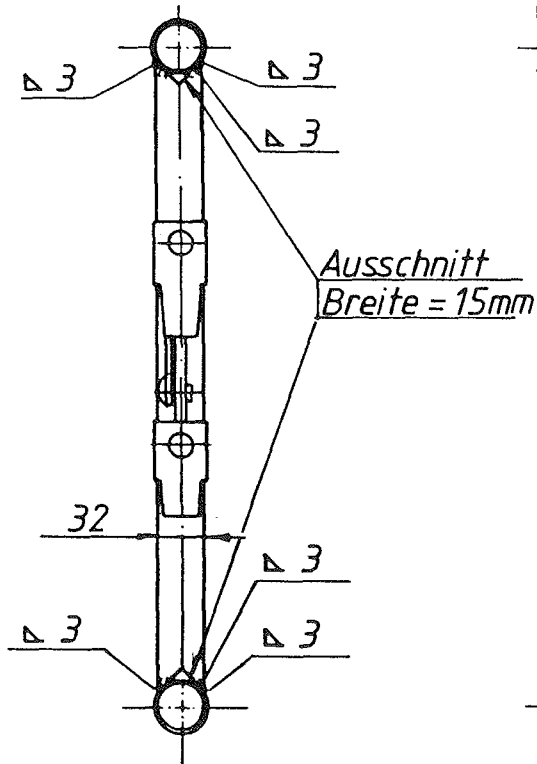
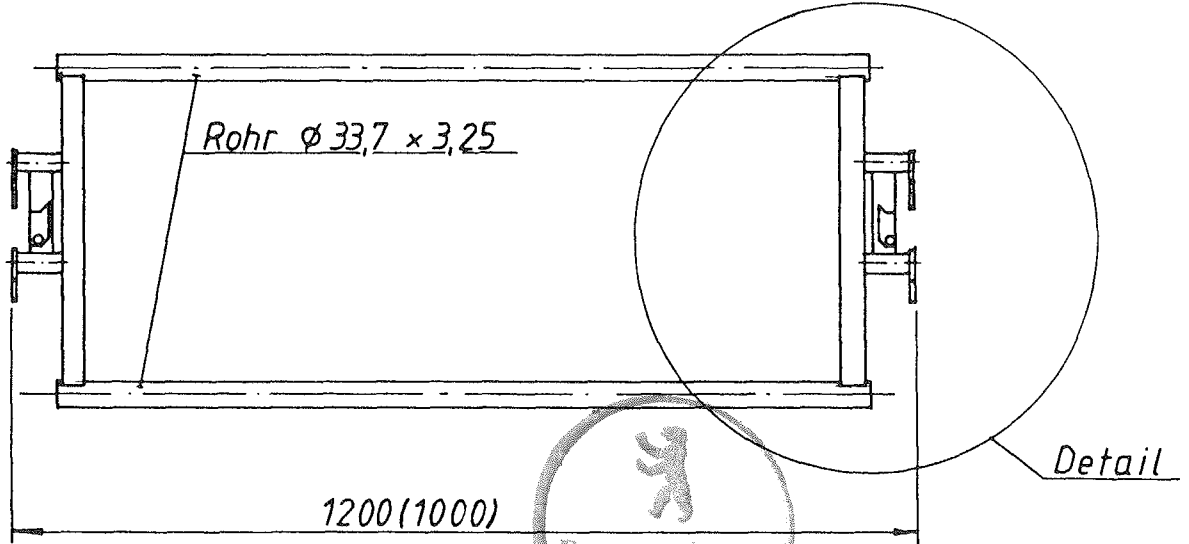
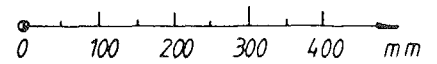
Dr.-Ing. Kathage

Beglaubigt

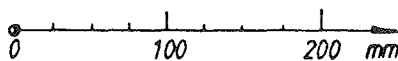




Schweissen: Faden D 1mm nach  
DIN 8559: SG MD 52 CO<sub>2</sub>



Detail



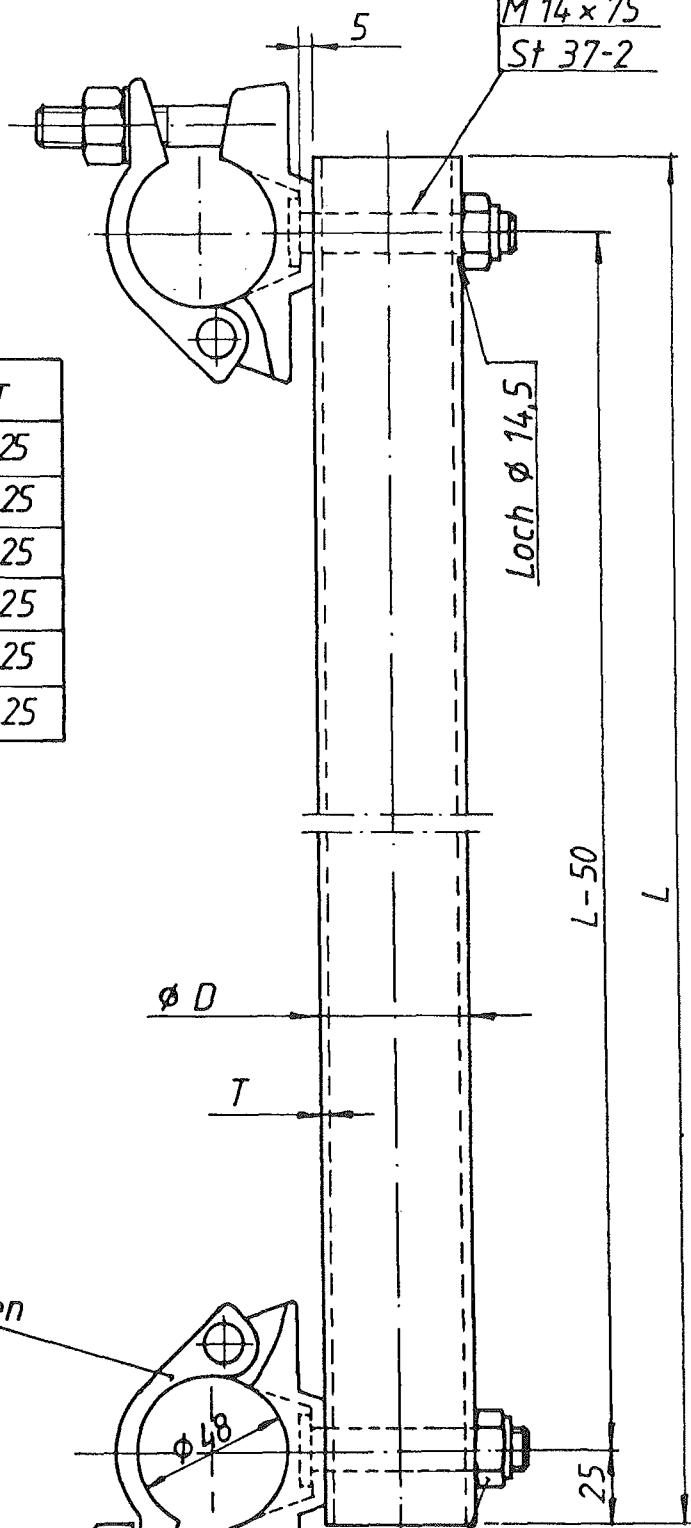
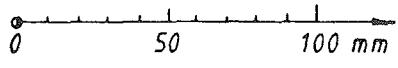
Anlage zur allgemeinen  
bauaufsichtlichen Zulassung  
Nr. Z-8.1-94 vom 19. Januar 2007  
Deutsches Institut für Bautechnik

Rohr ø 33,7 x 3,25; St 37 mit erhöhter  
Streckgrenze  $\beta_s \geq 320 \text{ N/mm}^2$   
Niet PN8 x 18; C 15  
Federring; Ck 67  
U-Profil: St 37-2



Anlage zur allgemeinen  
bauaufsichtlichen Zulassung  
Nr. Z-8.1-94 vom 19. Januar 2007  
Deutsches Institut für Bautechnik

Gewindebolzen  
M 14 x 75  
St 37-2



Benennung	L	D	T
DS-LB 3,0	3490	48,3	3,25
DS-LB 2,45	3000	48,3	3,25
DS-LB 1,9	2570	42,4	3,25
DS-TB 1,6	2340	42,4	3,25
DS-TB 1,2	1995	42,4	3,25
DS-TB 1,0	1945	42,4	3,25



Halbkupplung mit Prüfzeichen  
drehbar angeschlossen

Rohr  $\phi 48,3 \times 3,25$  St 37 mit erhöhter  
Streckgrenze  $\beta_S \geq 320 \text{ N/mm}^2$   
Rohr  $\phi 42,4 \times 3,25$ ; St 37-2

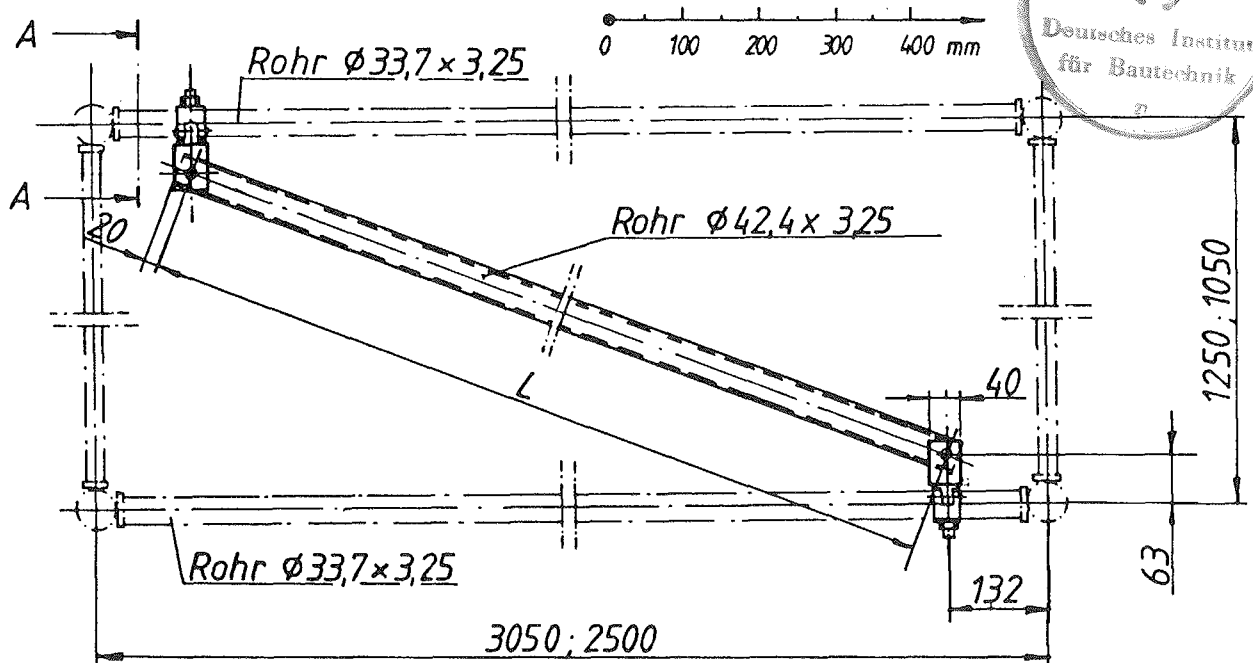
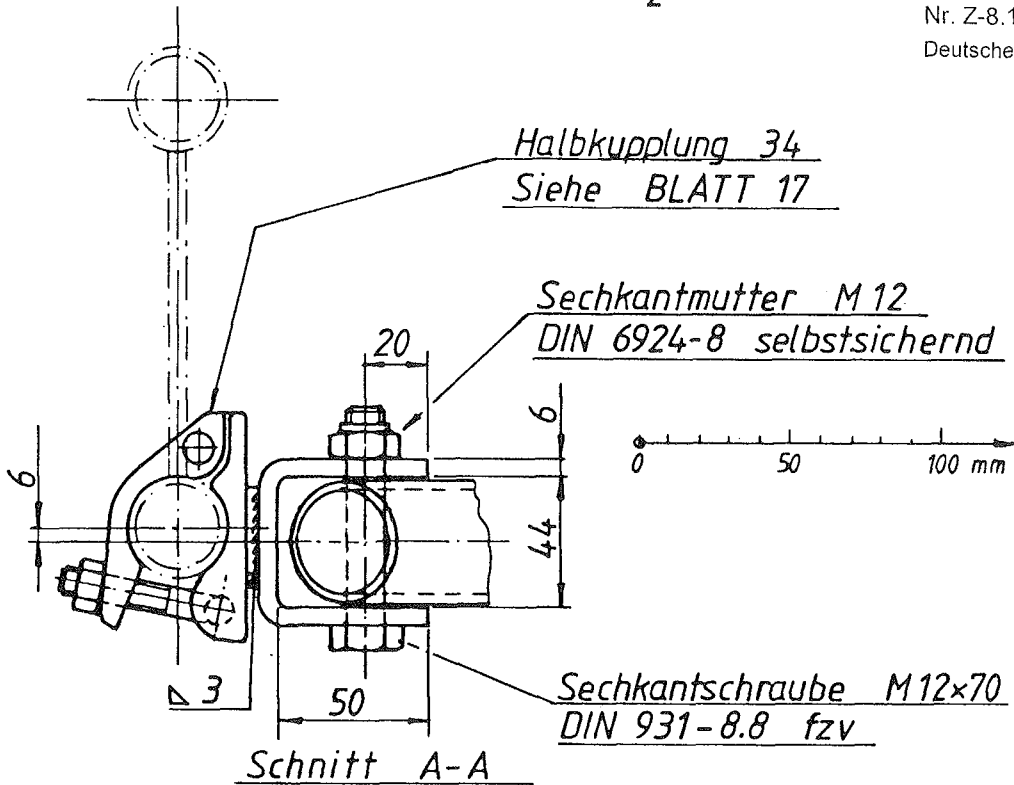
Sechskantmutter  
M 14 DIN 6924-8  
selbstsichernd





Schweissen: Faden D 1mm nach  
DIN 8559: SG MD 52 CO<sub>2</sub>

Anlage zur allgemeinen  
bauaufsichtlichen Zulassung  
Nr. Z-8.1-94 vom 19. Januar 2007  
Deutsches Institut für Bautechnik



Gerüstfelder	L
3050x1250	3004
3050x1050	2935
2500x1250	2502
2500x1050	2419

Rohr  $\phi 42,4 \times 3,25$ ; St 37-2  
Blech 40x6; St 37-2

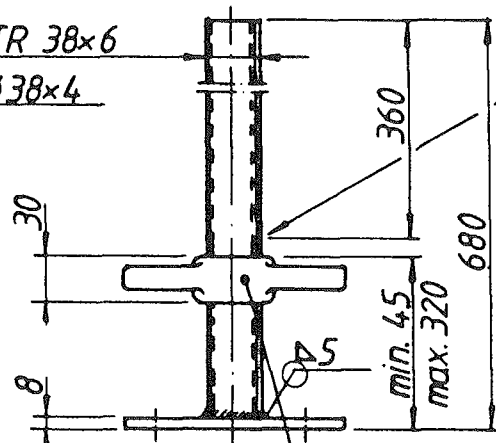
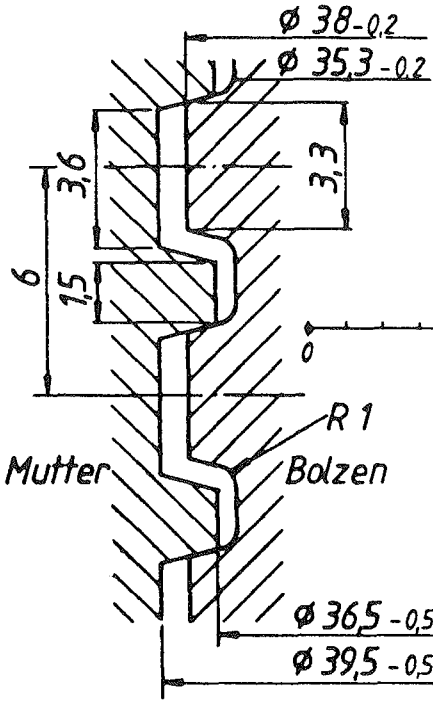


Fußspindel

Hersteller:  
Firma Mylaeus GmbH  
Plettenberg.

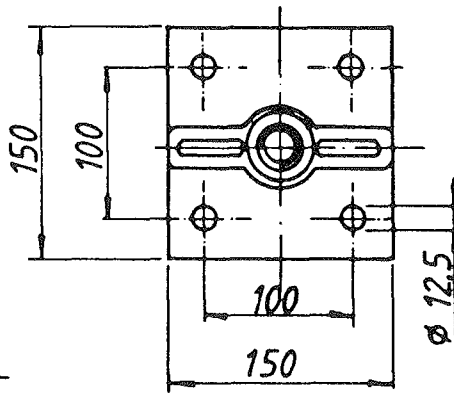
Gewinde TR 38x6  
auf Rohr  $\phi 38 \times 4$   
gerollt.

Schweißnaht  
 $l = 10 \text{ mm}$



Kennzeichnung

Mutter Bolzen



Detail, Gewinde TR 38x6

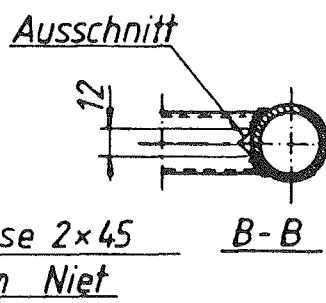
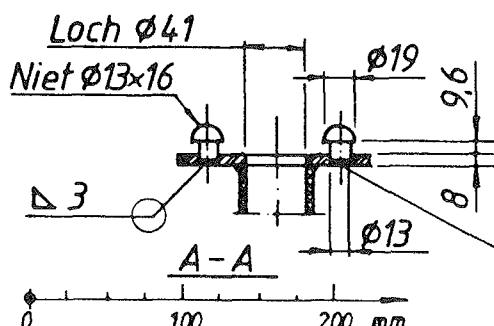
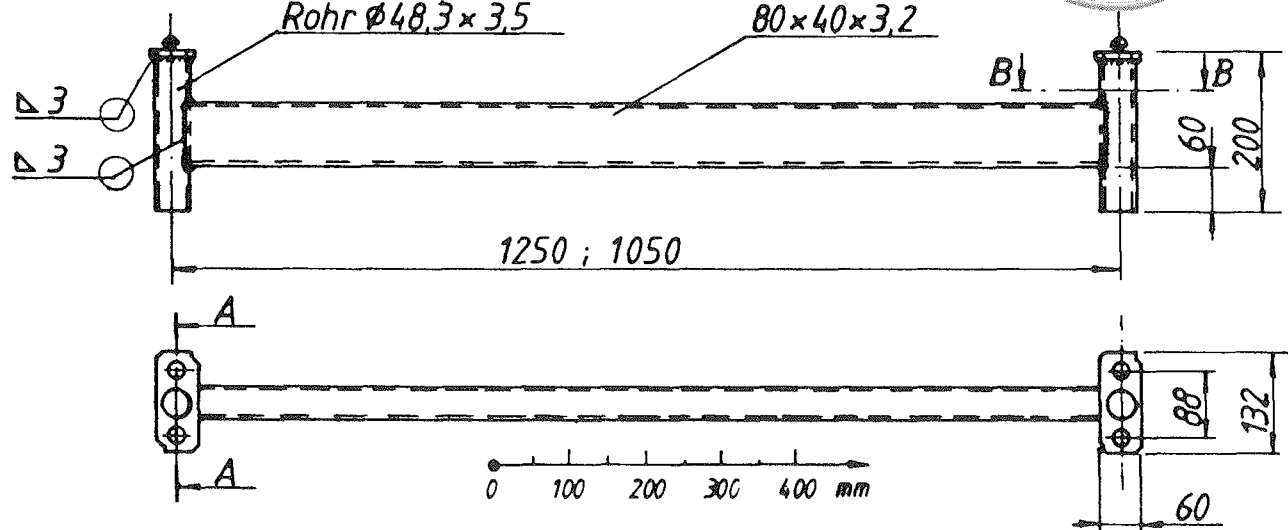
Anlage zur allgemeinen  
bauaufsichtlichen Zulassung  
Nr. Z-8.1-94 vom 19. Januar 2007  
Deutsches Institut für Bautechnik



Fußstück für höhe ausgleich

Rechteckrohr  
 $80 \times 40 \times 3,2$

Rohr  $\phi 48,3 \times 3,5$



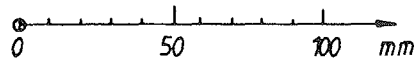
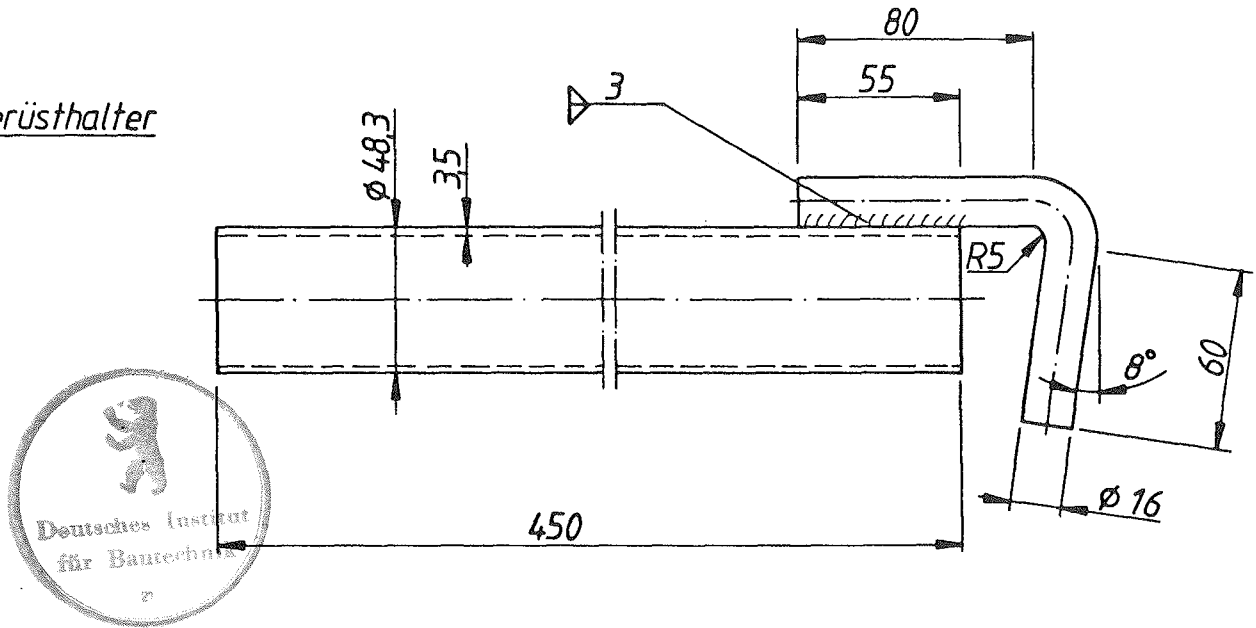
Rohr  $\phi 48,3 \times 3,5$  und Rohr  
 $\phi 38 \times 4$ ; St 37 mit erhöhter  
Streckgrenze.  
 $R_s \geq 320 \text{ N/mm}^2$   
Niet  $\phi 13$ ; C 15  
Übrige; St 37-2



Schweißen: Faden D 1 mm nach  
DIN 8559: SG MD 52 CO<sub>2</sub>

Anlage zur allgemeinen  
bauaufsichtlichen Zulassung  
Nr. Z-8.1-94 vom 19. Januar 2007  
Deutsches Institut für Bautechnik

Gerüsthalter



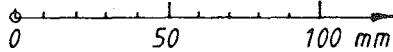
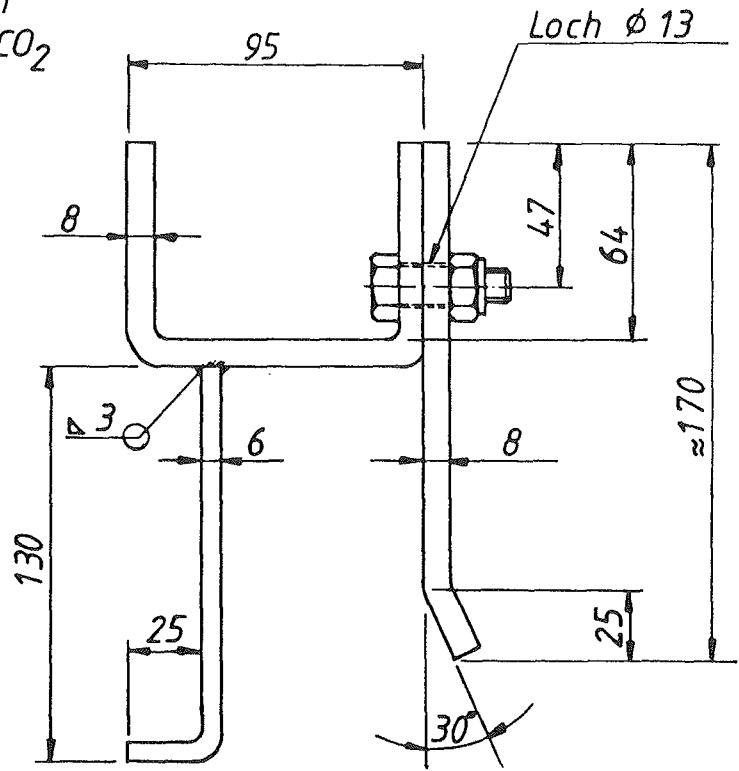
Rohr  $\phi 48,3 \times 3,5$  St 37 mit  
erhöhter Streckgrenze  $R_s \geq 320 \text{ N/mm}^2$   
Haken  $\phi 16$ ; ST 52-3



Schweissen: Faden D 1mm nach  
DIN 8559: SG MD 52 CO<sub>2</sub>

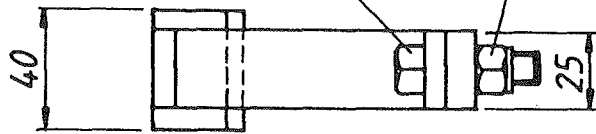
Bordbretthalter

Anlage zur allgemeinen  
bauaufsichtlichen Zulassung  
Nr. Z-8.1-94 vom 19. Januar 2007  
Deutsches Institut für Bautechnik



Sechskantschraube M12x35  
DIN 933-8.8 fzv

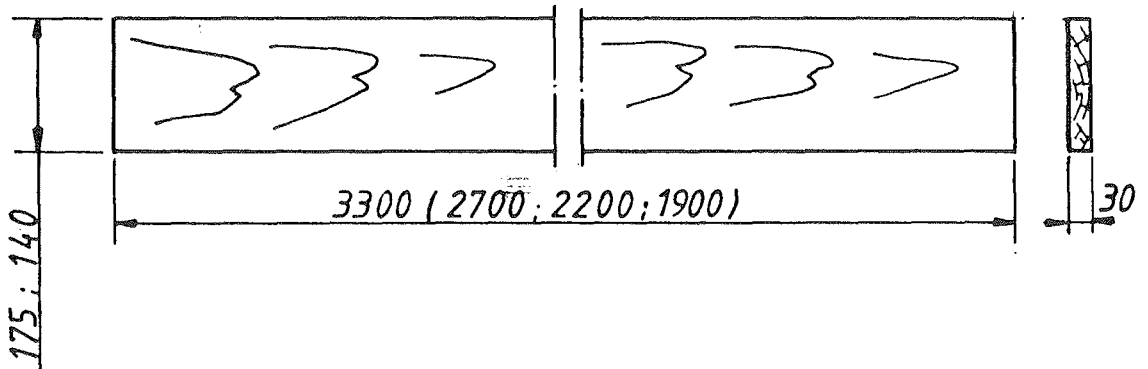
Sechskantmutter M12  
DIN 6924-8  
selbstsichernd



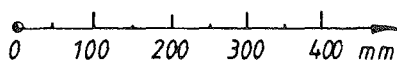
Blech St 37 2



Bordbrett



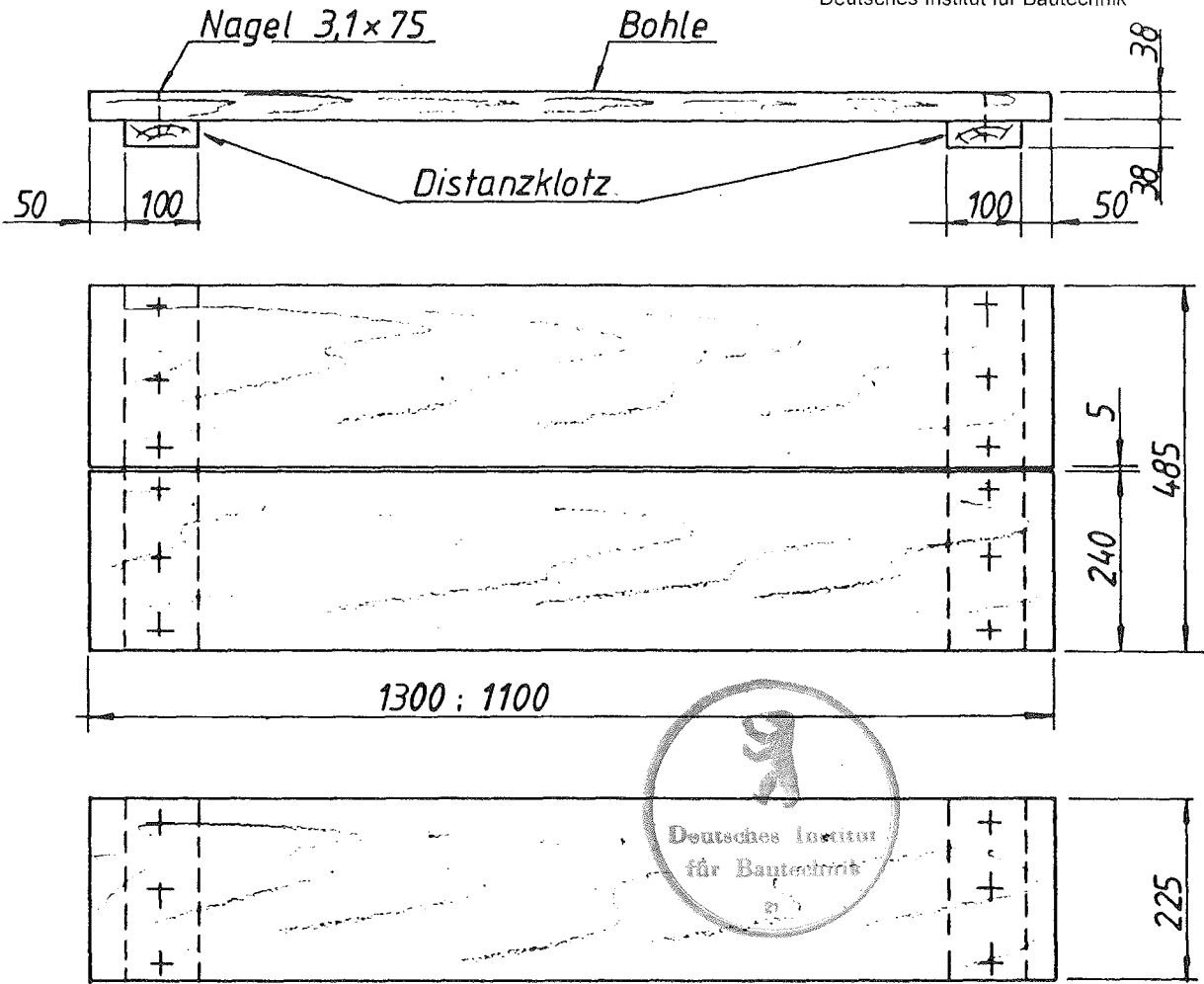
Holz: Güteklasse II



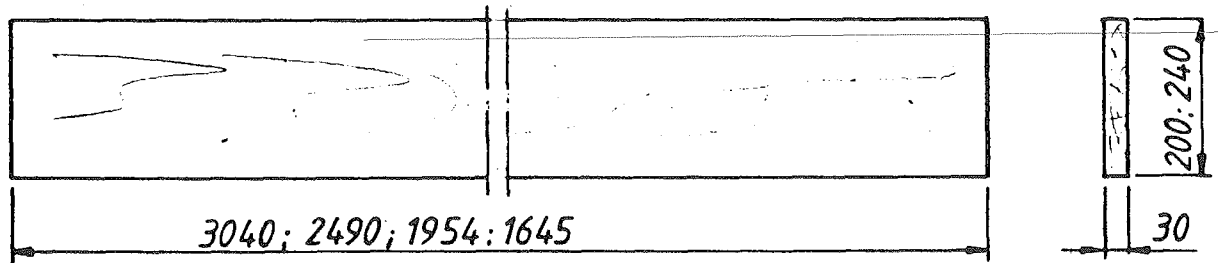


Belageinheiten

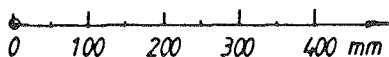
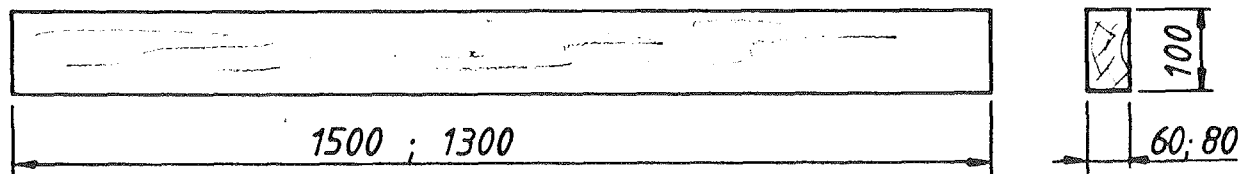
Anlage zur allgemeinen  
bauaufsichtlichen Zulassung  
Nr. Z-8.1-94 vom 19. Januar 2007  
Deutsches Institut für Bautechnik



Bohlen



Kanthölzer

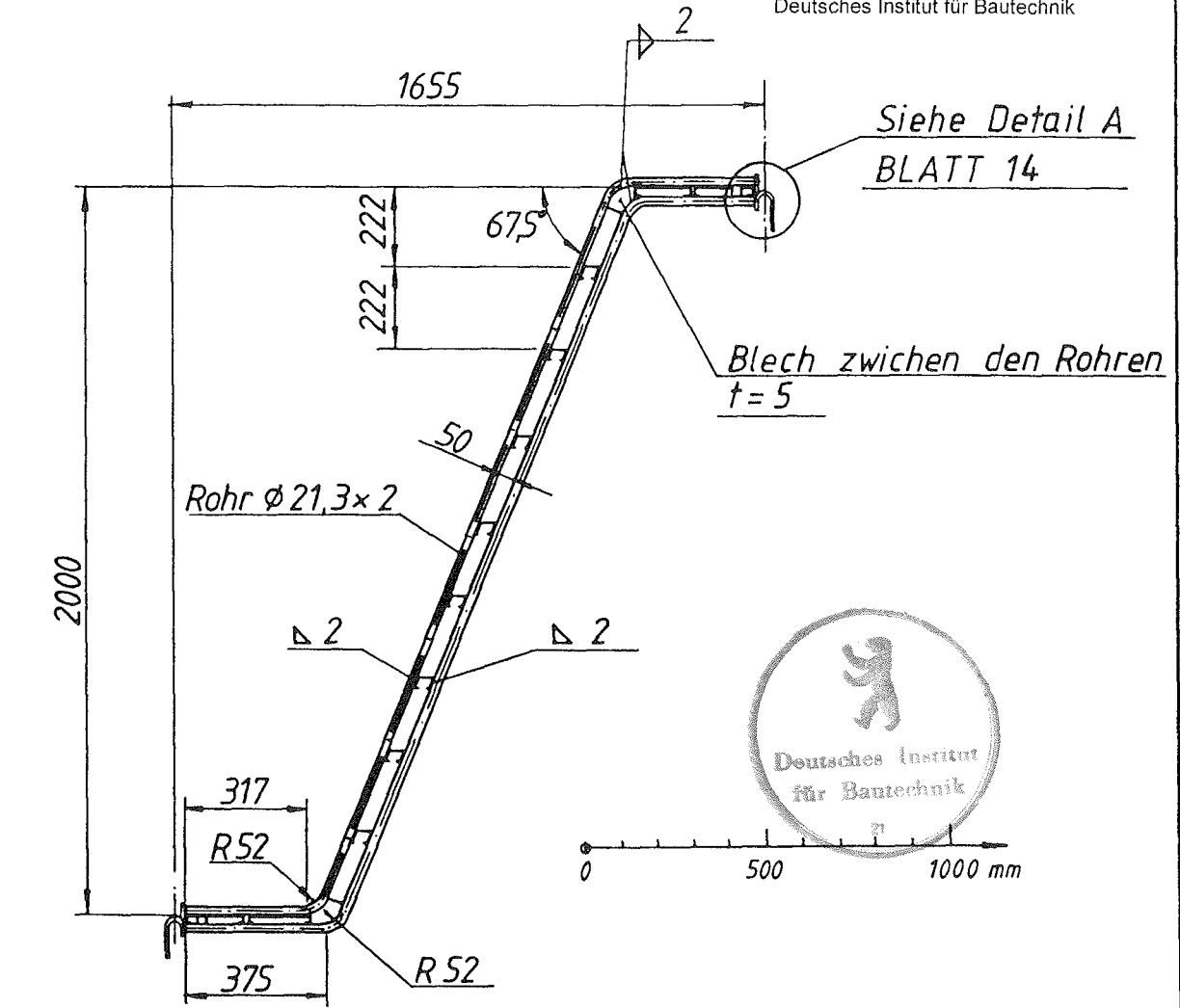


Holz: Güteklasse II



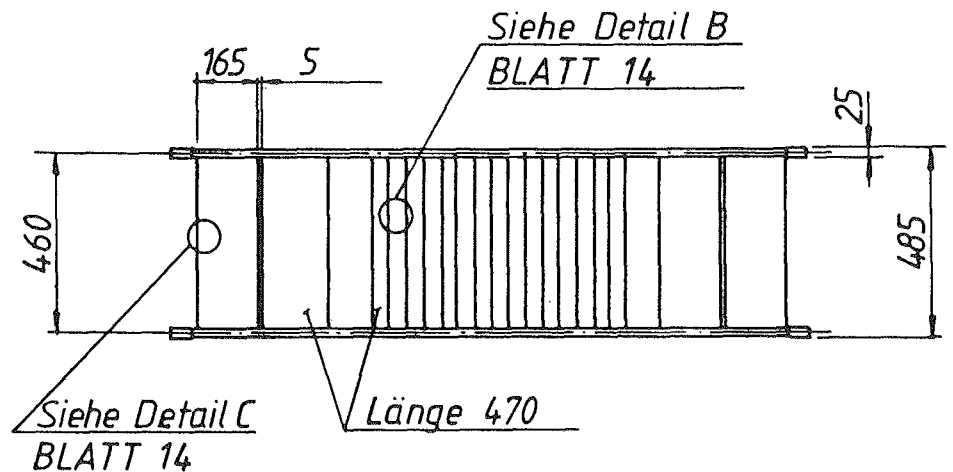
Schweissen: Faden D 1 mm nach  
DIN 8559: SG MD 52 CO<sub>2</sub>

Anlage zur allgemeinen  
bauaufsichtlichen Zulassung  
Nr. Z-8.1-94 vom 19. Januar 2007  
Deutsches Institut für Bautechnik



Siehe Detail A  
BLATT 14

Blech zwischen den Rohren  
t = 5



Siehe Detail B  
BLATT 14

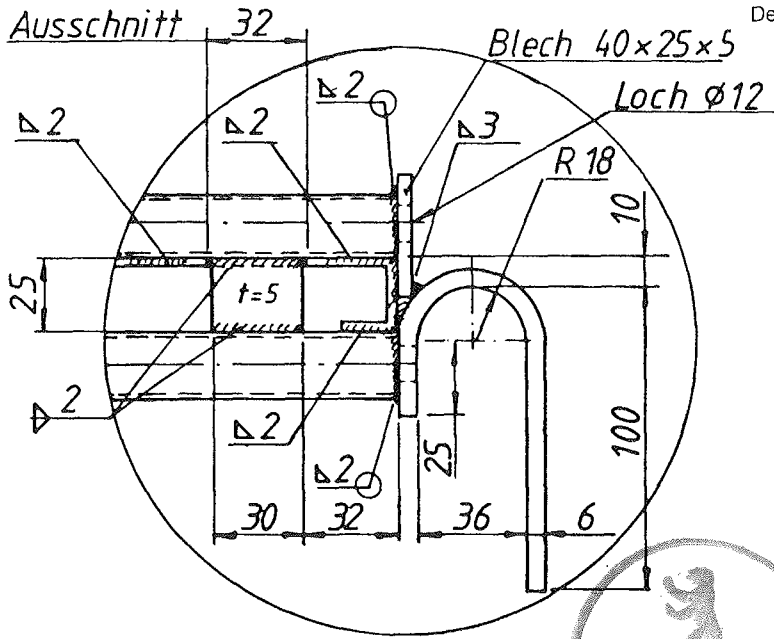
Siehe Detail C  
BLATT 14

Länge 470

Sprossen (Detail B) ; St 37-2  
Podest (Detail C) ; St 37-2  
Übrige ; St 37-2



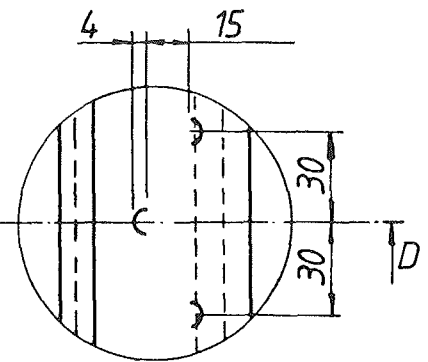
Anlage zur allgemeinen  
bauaufsichtlichen Zulassung  
Nr. Z-8.1-94 vom 19. Januar 2007  
Deutsches Institut für Bautechnik



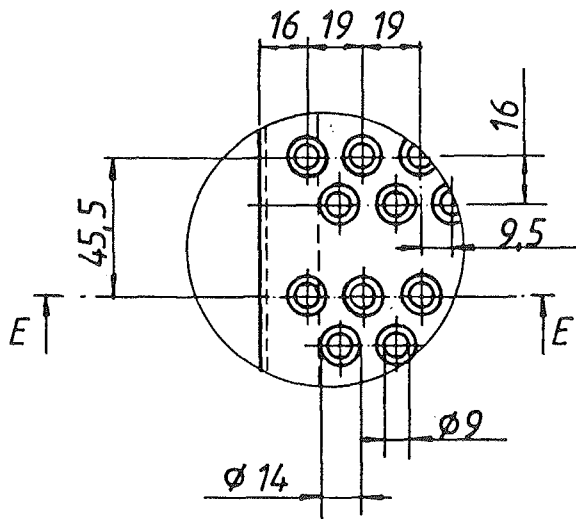
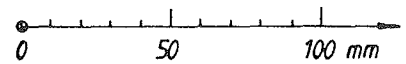
Detail A



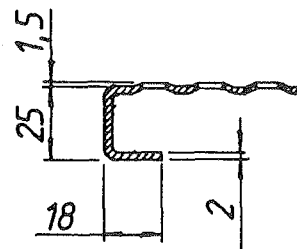
Schnitt D-D



Detail B



Detail C

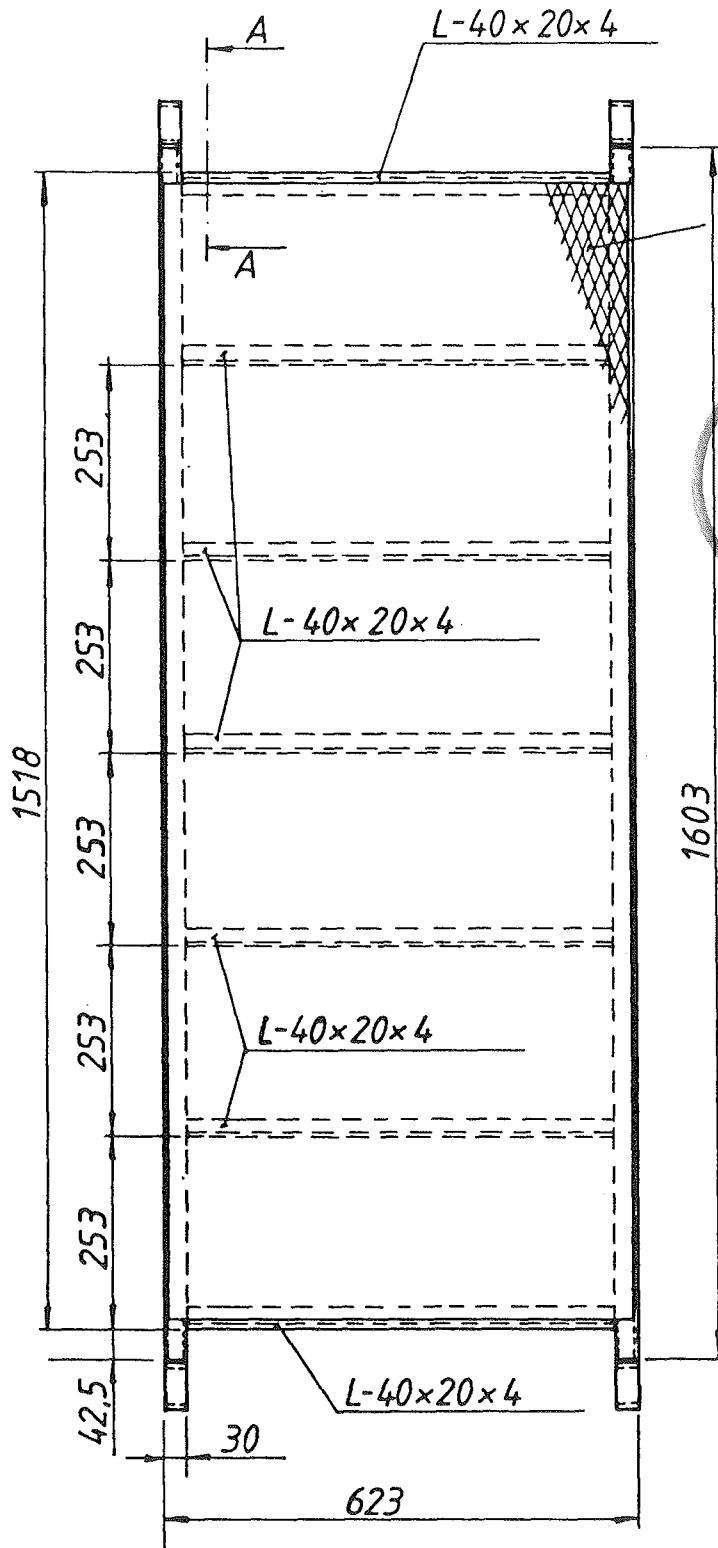


Schnitt E-E



Schweißen: Faden D 1mm nach  
DIN 8559: SG MD 52 CO<sub>2</sub>

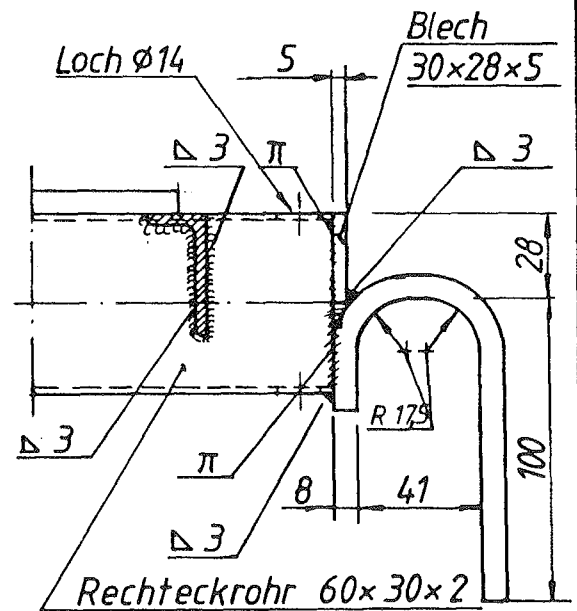
Anlage zur allgemeinen  
bauaufsichtlichen Zulassung  
Nr. Z-8.1-94 vom 19. Januar 2007  
Deutsches Institut für Bautechnik



Streckmetall 62x26x4x3  
Das Streckmetall ist am  
Rahmen geschweisst worden.



0 50 100 mm



Schnitt A-A

Streckmetall; St 12 nach DIN 1623  
T1  $\beta_s \geq 240$  N/mm<sup>2</sup>

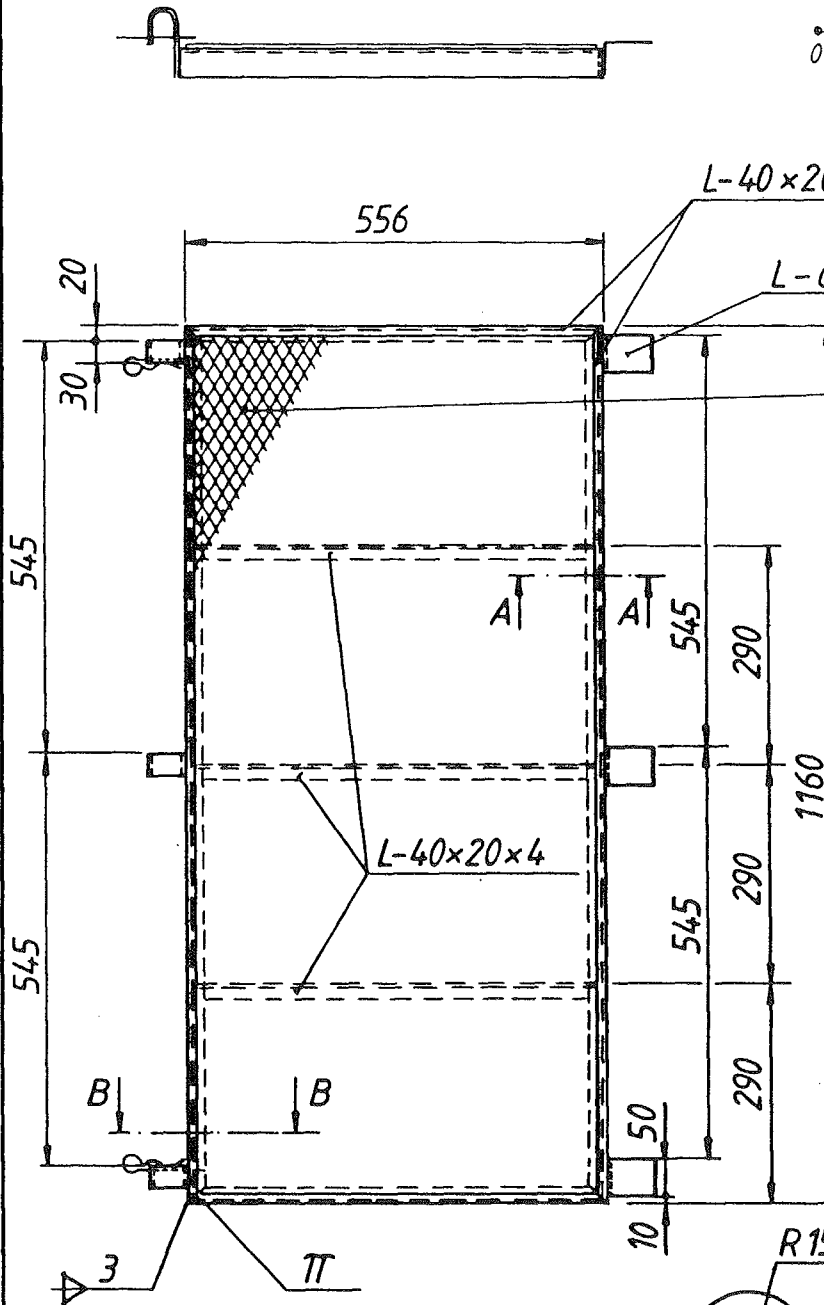
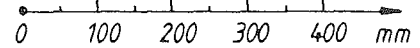
Übrige: ST 37-2



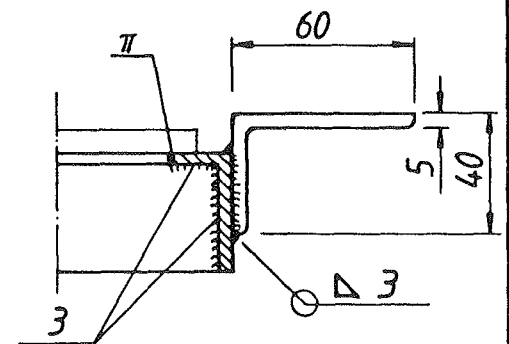


Schweissen: Faden D 1 mm nach  
DIN 8559: SG MD 52 CO<sub>2</sub>

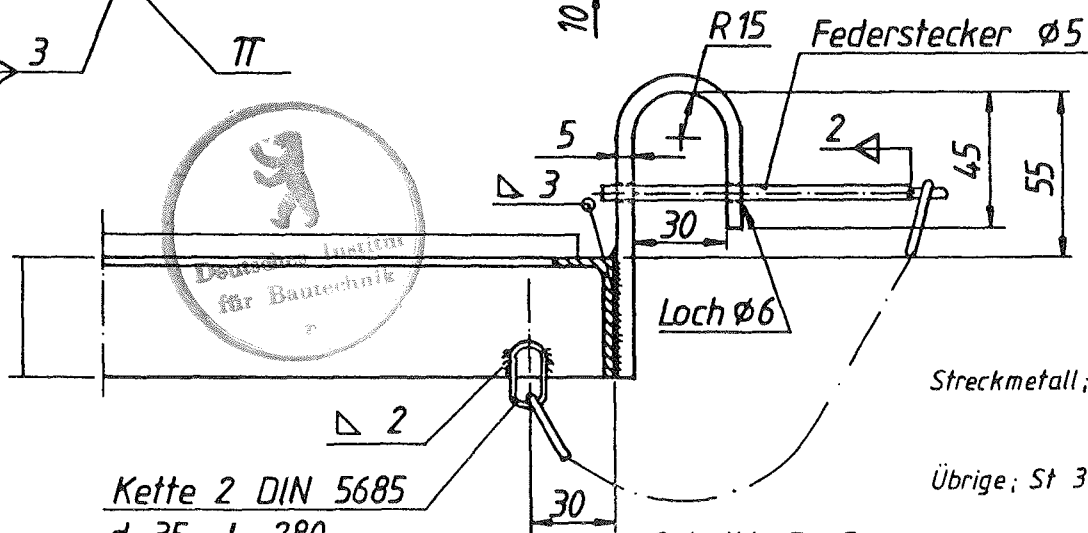
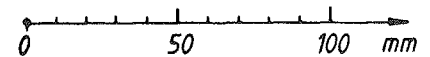
Anlage zur allgemeinen  
bauaufsichtlichen Zulassung  
Nr. Z-8.1-94 vom 19. Januar 2007  
Deutsches Institut für Bautechnik



Streckmetall 62x26x4x3  
Das Streckmetall ist am  
Rahmen geschweisst worden



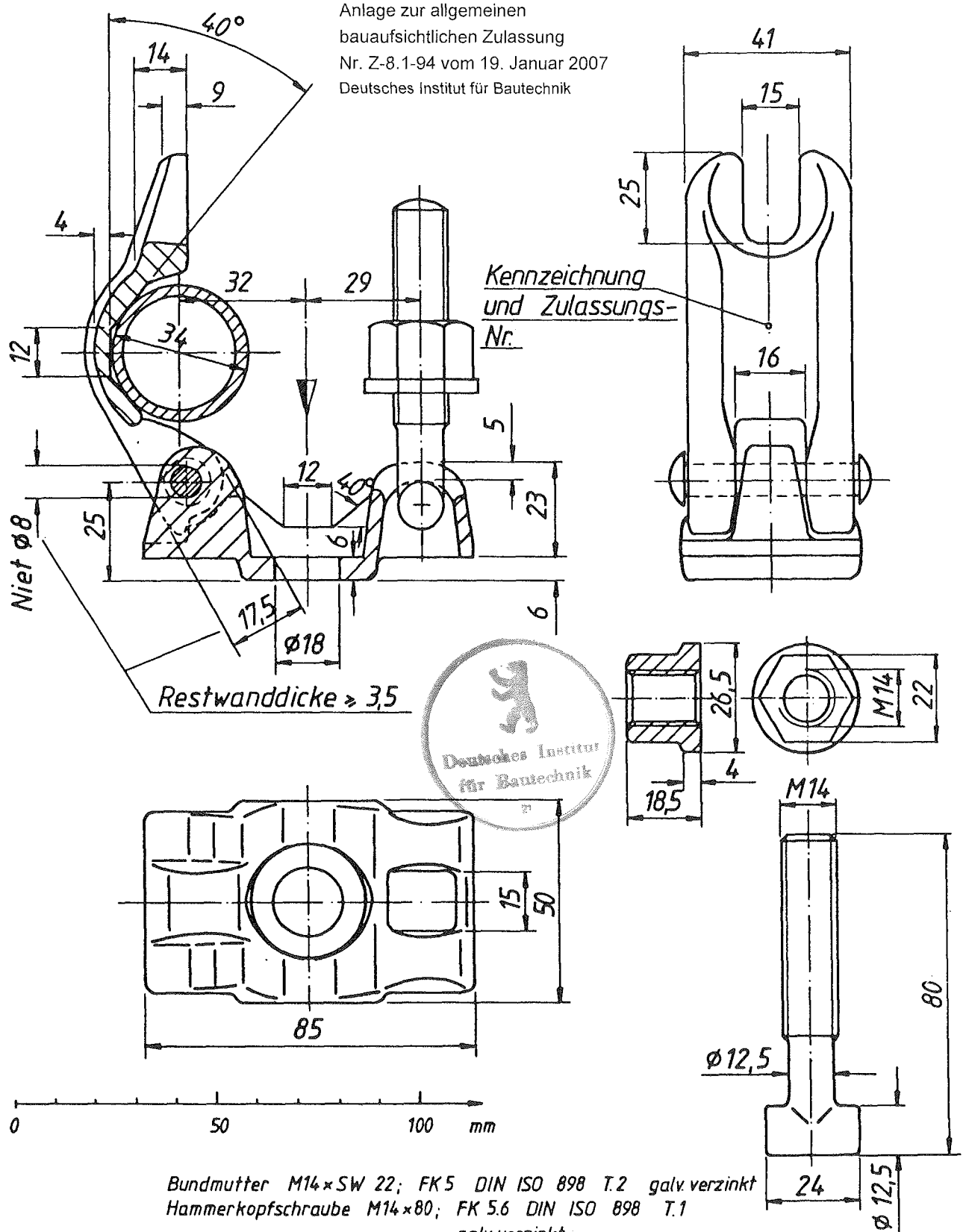
Schnitt A-A



Kette 2 DIN 5685  
d=35 L=280

Streckmetall; St 12 nach  
DIN 1623 T.1  
 $R_s \geq 240$  N/mm<sup>2</sup>  
Übrige; St 37-2

Schnitt B-B





Ständer

FS 4,0-4, FS 3,0-4, FS 2,0-4, FS 1,5-4, FS 1,0-4

1990-12-17

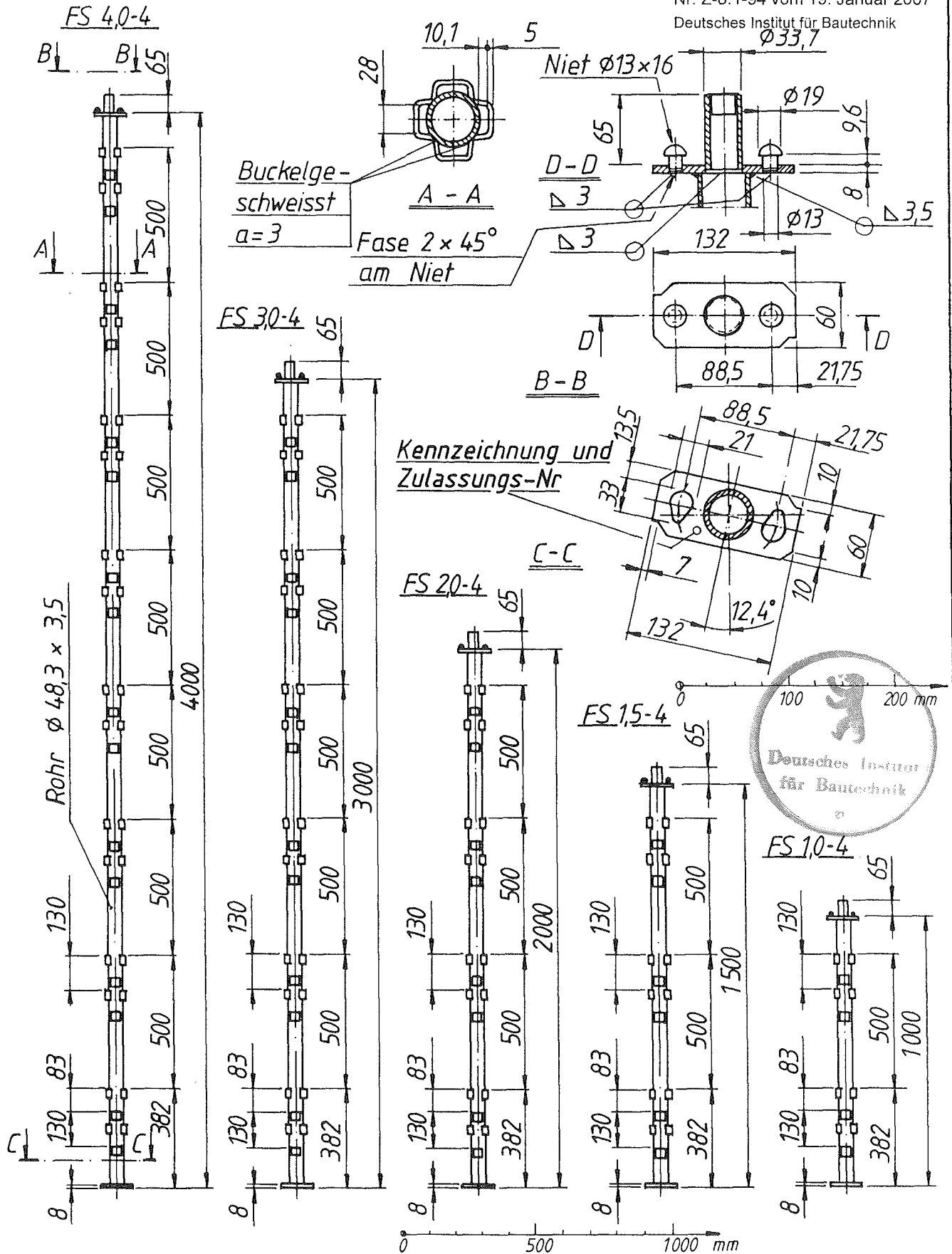
Schweißen: Faden D 1mm nach  
DIN 8559: SG MD 52 CO<sub>2</sub>

Rohr  $\phi 48,3 \times 35$ ; St 37 mit erhöhter  
Streckgrenze,  $B_s \geq 320 \text{ N/mm}^2$

Niet  $\phi 13$ ; C 15

Übrige; ST 37-2

Anlage zur allgemeinen  
bauaufsichtlichen Zulassung  
Nr. Z-8.1-94 vom 19. Januar 2007  
Deutsches Institut für Bautechnik





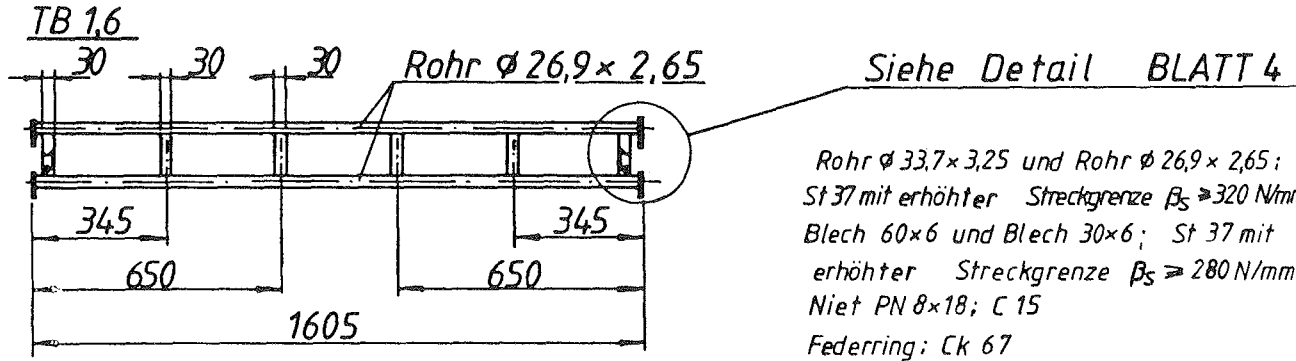
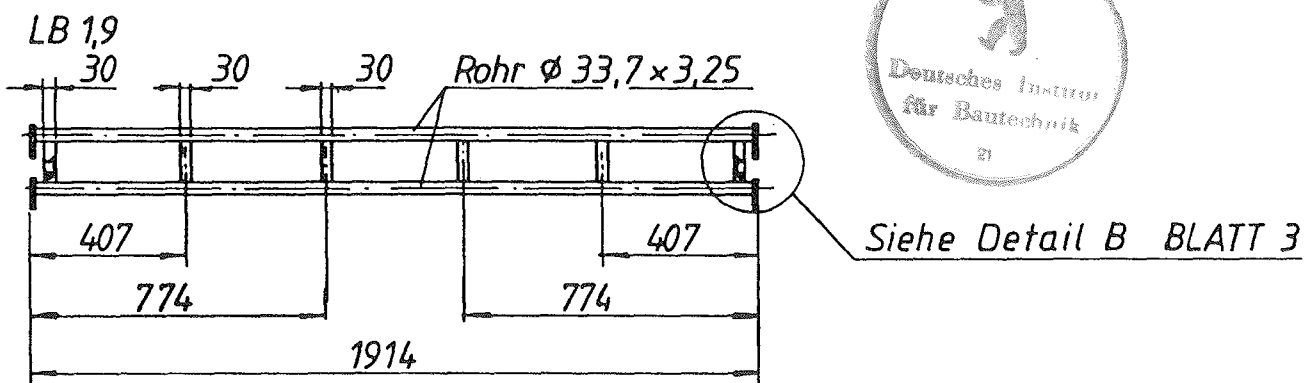
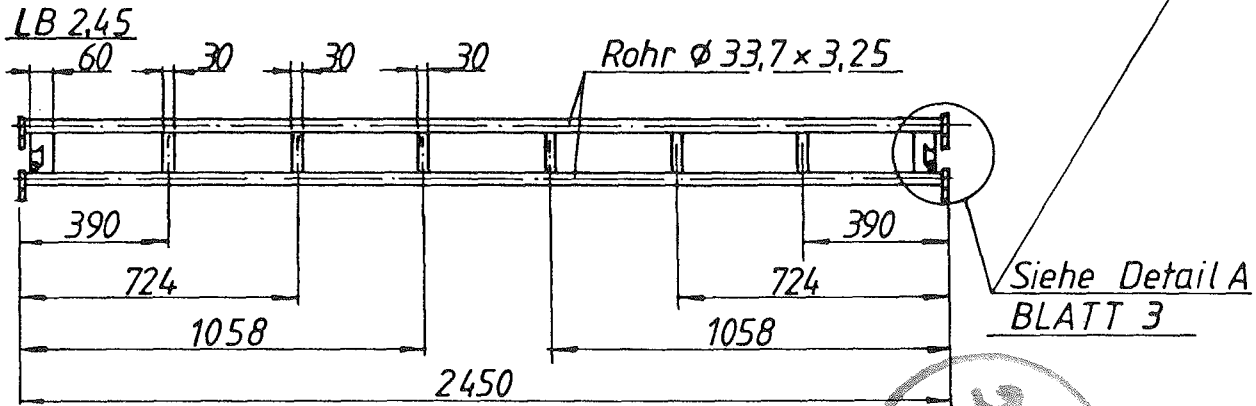
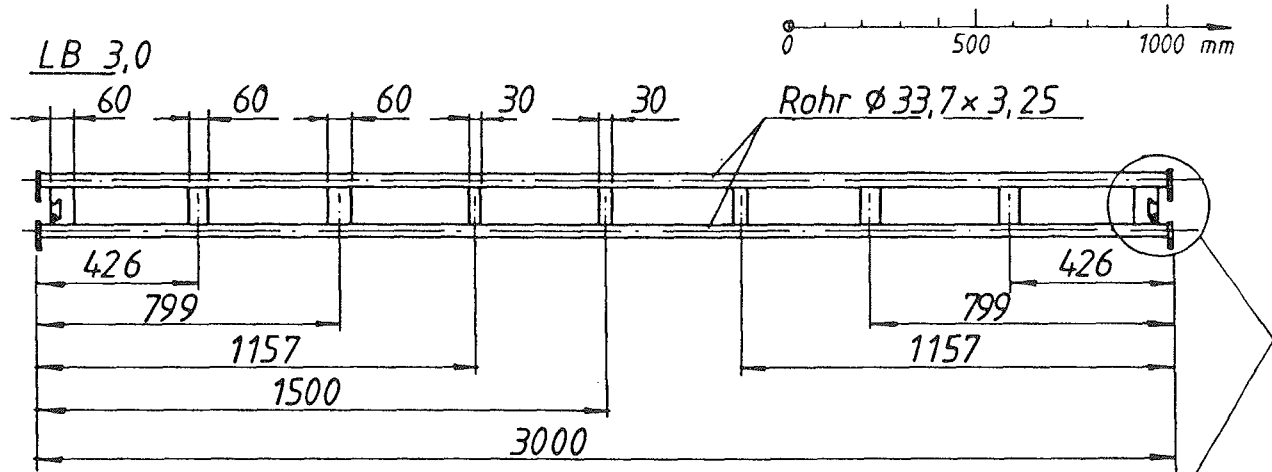
Längsriegel

LB 3,0, LB 2,45, LB 1,9, TB 1,6

1985-02-25

Schweißen: Faden D 1mm nach  
DIN 8559: SG MD 52 CO<sub>2</sub>

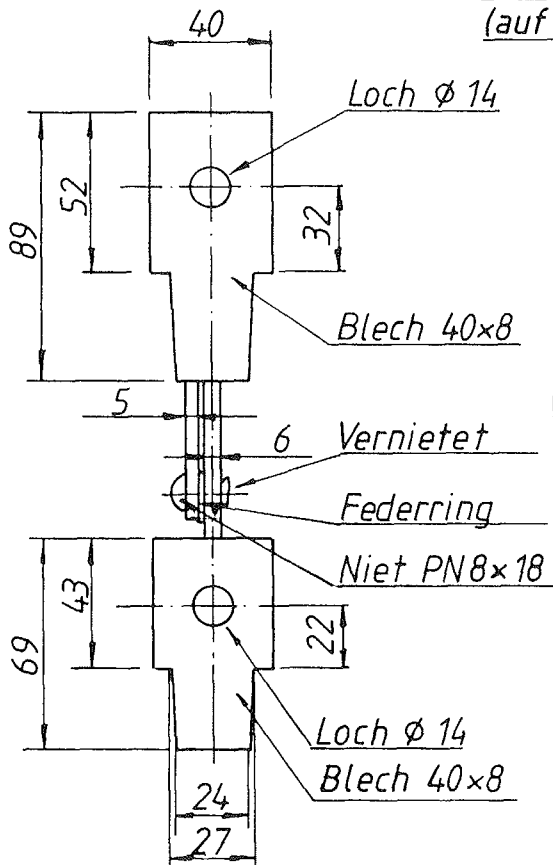
Anlage zur allgemeinen  
bauaufsichtlichen Zulassung  
Nr. Z-8.1-94 vom 19. Januar 2007  
Deutsches Institut für Bautechnik



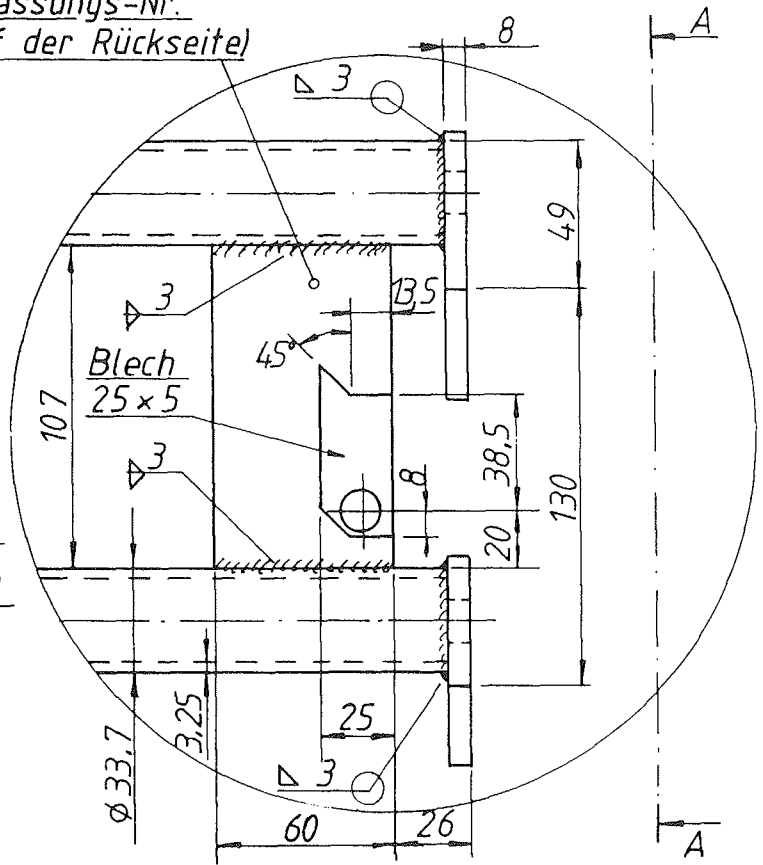
Rohr ø 33,7 x 3,25 und Rohr ø 26,9 x 2,65;  
St 37 mit erhöhter Streckgrenze  $\beta_S \geq 320 \text{ N/mm}^2$   
Blech 60x6 und Blech 30x6; St 37 mit  
erhöhter Streckgrenze  $\beta_S \geq 280 \text{ N/mm}^2$   
Niet PN 8x18; C 15  
Federring: Ck 67  
Übrige: St 37-2



Kennzeichnung und Zulassungs-Nr.  
(auf der Rückseite)



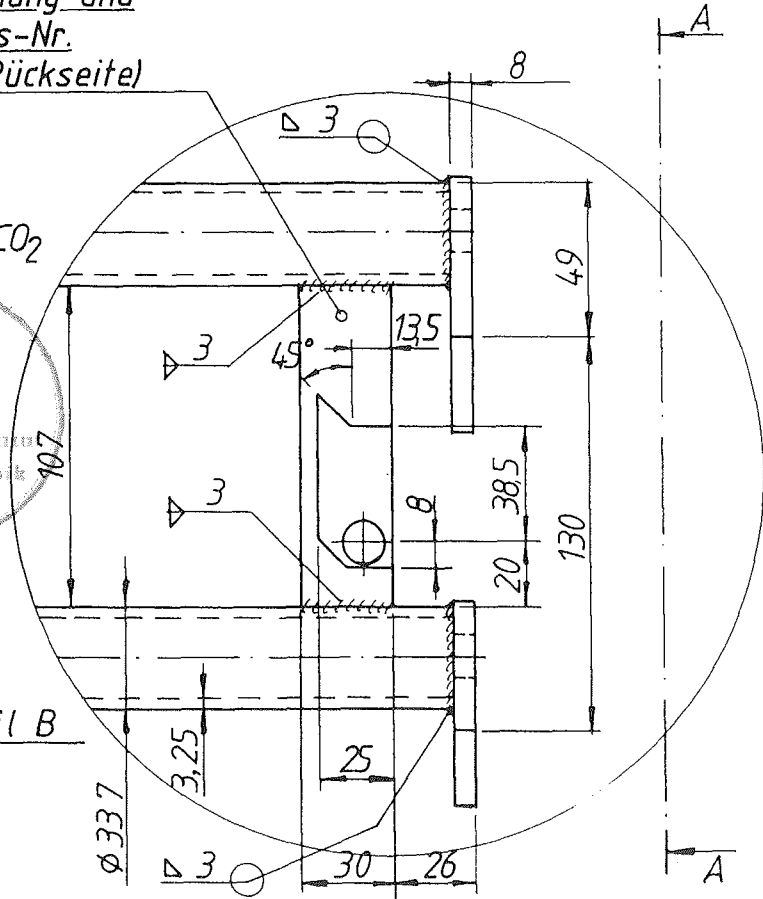
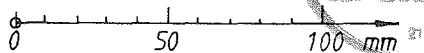
A - A



Detail A

Kennzeichnung und Zulassungs-Nr.  
(auf der Rückseite)

Schweissen: Faden D 1mm nach  
DIN 8559: SG MD 52 CO<sub>2</sub>



Detail B

Anlage zur allgemeinen  
bauaufsichtlichen Zulassung  
Nr. Z-8.1-94 vom 19. Januar 2007  
Deutsches Institut für Bautechnik



Schweißen: Faden D 1 mm nach  
DIN 8559: SG MD 52 CO<sub>2</sub>

Rohr  $\phi 26,9 \times 2,65$ ; St 37 mit erhöhter Streckgrenze  
 $\beta_s \geq 320 \text{ N/mm}^2$

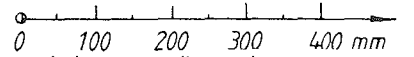
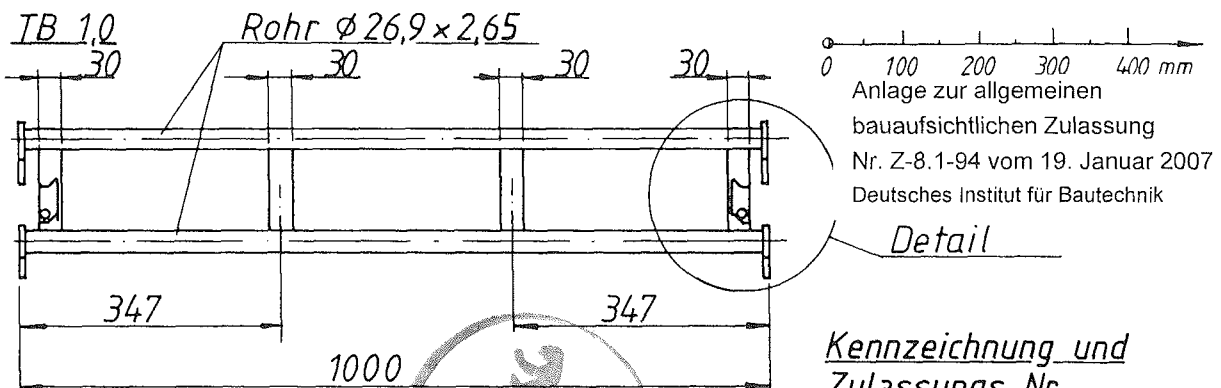
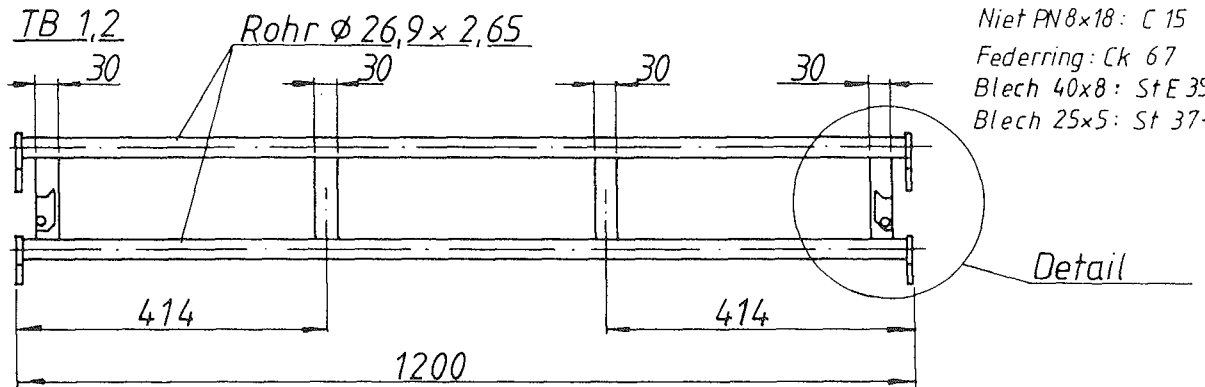
Blech 30x6; St 37 mit erhöhter Streckgrenze  $\beta_s \geq 280 \text{ N/mm}^2$

Niet PN8x18: C 15

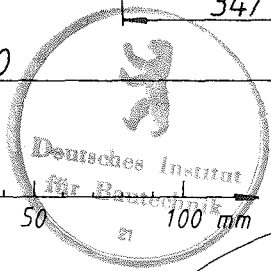
Federring: Ck 67

Blech 40x8: St E 355

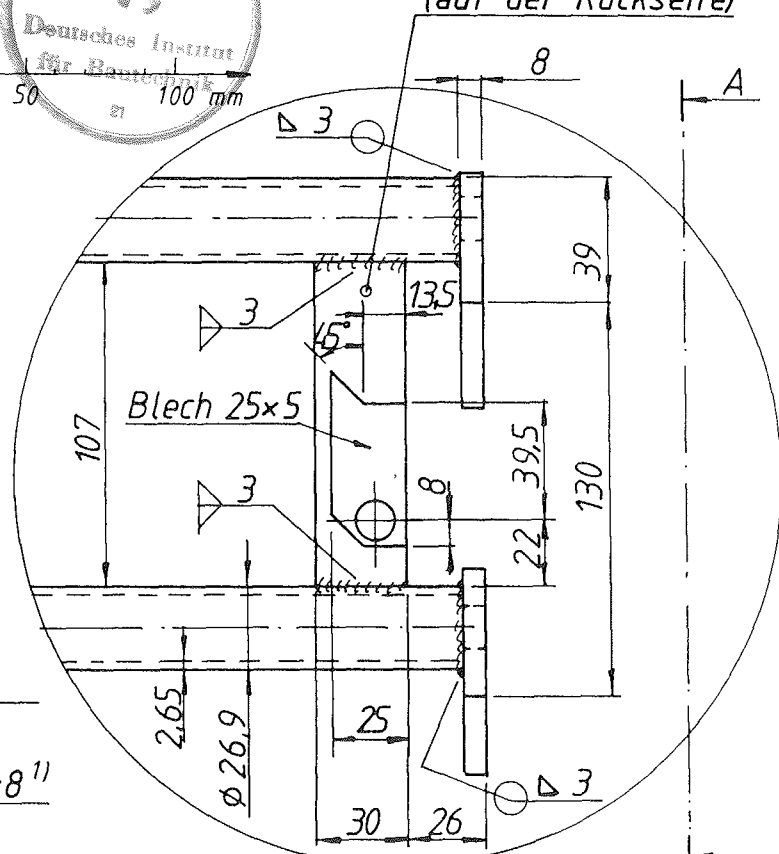
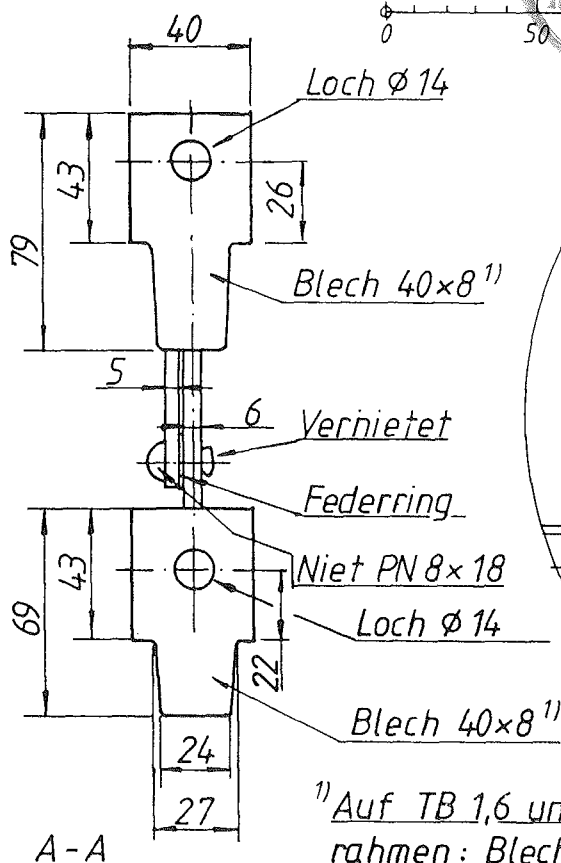
Blech 25x5: St 37-2



Anlage zur allgemeinen  
bauaufsichtlichen Zulassung  
Nr. Z-8.1-94 vom 19. Januar 2007  
Deutsches Institut für Bautechnik



Kennzeichnung und  
Zulassungs-Nr.  
(auf der Rückseite)

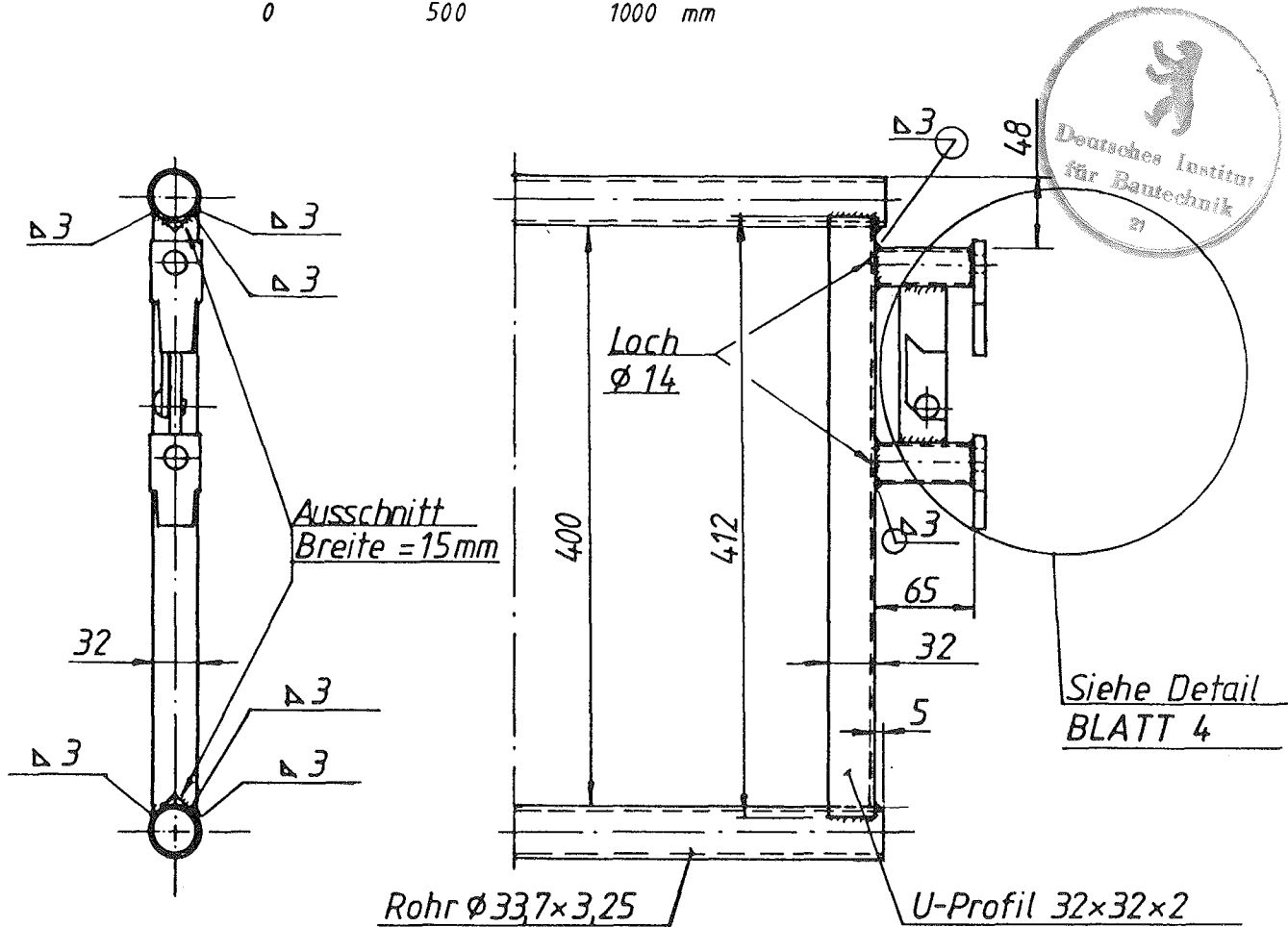
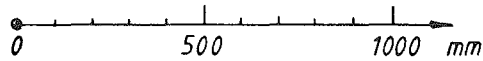
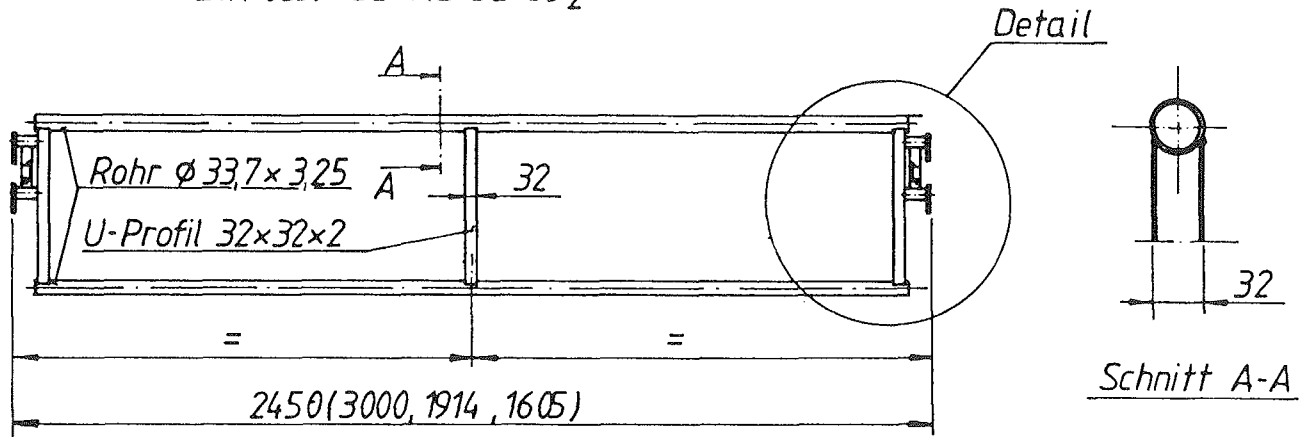


<sup>1)</sup> Auf TB 1,6 und Geländer-  
rahmen: Blech 35x8; St 37-2

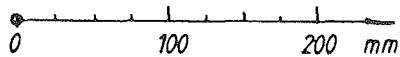
Detail



Schweissen: Faden D 1 mm nach,  
DIN 8559: SG MD 52 CO<sub>2</sub>



Detail



Anlage zur allgemeinen  
bauaufsichtlichen Zulassung  
Nr. Z-8.1-94 vom 19. Januar 2007  
Deutsches Institut für Bautechnik

Rohr  $\phi 33,7 \times 3,25$ ; St 37 mit erhöhter  
Streckgrenze  $\beta_s \geq 320 \text{ N/mm}^2$   
Niet PN8x18; C 15  
Federring; Ck 67  
U-Profil: St 37-2

## B.1 Allgemeines

In der Regelausführung darf das Gerüstsystem als Arbeitsgerüst mit Gerüstfeldlängen  $\ell \leq 3,05$  m entsprechend den Angaben nach Tabelle B.1 verwendet werden. Die Bekleidung des Gerüsts mit Netzen oder Planen ist in der Regelausführung nicht nachgewiesen.

Tabelle B.1: Nutzgewichte

flächenbezogenes Nutzgewicht [kg/m <sup>2</sup> ]	Flächenpressung <sup>*)</sup> [kg/m <sup>2</sup> ]
300	500
*) Flächenpressung ist hier Nutzgewicht durch dessen tatsächliche Grundfläche	

Das flächenbezogene Nutzgewicht darf für den Arbeitsbetrieb in einer Gerüstlage je Gerüstfeld auftreten. Die Flächenpressung für einzelne Massen darf den Wert nach Tabelle B.1 nicht überschreiten.

Die oberste horizontale Ebene (Gerüstlage) darf nicht höher als 24 m, zuzüglich Spindelauszugslänge, über Geländeoberfläche liegen.

## B.2 Bauteile

Die vorgesehenen Bauteile sind der Tabelle 1 der Besonderen Bestimmungen zu entnehmen. Außerdem dürfen in den unten genannten Ausnahmen auch Stahlrohre  $\varnothing 48,3 \cdot 3,2$  mm und Kupplungen nach DIN EN 12811-1:2004-03 verwendet werden.

- Anschluss der Gerüsthälter an die Ständer (Kupplungen),
- Eckausbildung (Stahlrohre und Kupplungen).



## B.3 Aussteifung

Im Fußbereich sind die Ständer in Höhe der untersten Anschlussösen durch Quer- und Längsriegel zu verbinden (vgl. Anlage B, Seiten 4 und 5). Der vertikale Abstand der horizontalen Ebenen (Gerüstlagen) darf höchstens 2 m betragen. Jede horizontale Ebene oberhalb des Fußbereichs ist durch Horizontaldiagonalen auszusteifen; dabei dürfen einer Diagonale höchstens 3 Gerüstfelder zugeordnet werden. Sie dürfen jedoch nicht in benachbarten Feldern einer Ebene liegen (vgl. Anlage B, Seiten 6 und 7). In der äußeren vertikalen Ebene dürfen einer Diagonale höchstens 4 Gerüstfelder zugeordnet werden (vgl. Anlage B, Seiten 6 und 7).

## B.4 Verankerung

Jedes Ständerpaar ist in vertikalen Abständen von höchstens 4 m zu verankern, die unterste Verankerung darf unter Berücksichtigung der Fußspindel und des Fußstücks höchstens 4,62 m über der Aufstellebene liegen (vgl. Anlage B, Seiten 6 und 7).

Jeder Gerüsthälter ist in unmittelbarer Nähe der Längs- und Querriegel-Anschlüsse mit dem inneren Ständer durch Normal-Kupplungen zu verbinden. An den Ständern der Felder mit Horizontaldiagonalen sind "Doppelte Verankerungen" nach Anlage B, Seite 8, auszuführen (vgl. Anlage B, Seiten 6 und 7).

Die in den Bauwerksfronten zur Aufnahme der Ankerkräfte anzuordnenden Befestigungsmittel müssen mindestens für die in Anlage B, Seite 8 angegebenen Kräfte ( $\gamma_F = 1,0$ ) ausgelegt sein.

## B.5 Gerüstbelag

Es sind die Belageinheiten oder die Bohlen mit Kanthölzern nach Anlage A, Seite 12 zu verwenden.

Beim Belag aus Bohlen mit Kanthölzern (vgl. Anlage B, Seite 5) gilt Folgendes:

Die Querriegel dürfen durch die Bohlen nicht belastet werden. Die Kanthölzer sind auf das untere Rohr der Längsriegel an den Enden der Längsriegel mit einem Abstand von höchstens 15 cm von Mitte Kantholz bis zur Ständerachse und untereinander mit einem Abstand von höchstens 75 cm zu legen. Die Bohlen dürfen nur zwischen den Längsriegeln und nicht auf auskragenden Enden der Kanthölzer angeordnet werden.



**B.6 Leitergang**

Ein innerer Leitergang ist nach Anlage B, Seite 9 auszuführen.

**B.7 Eckausbildung**

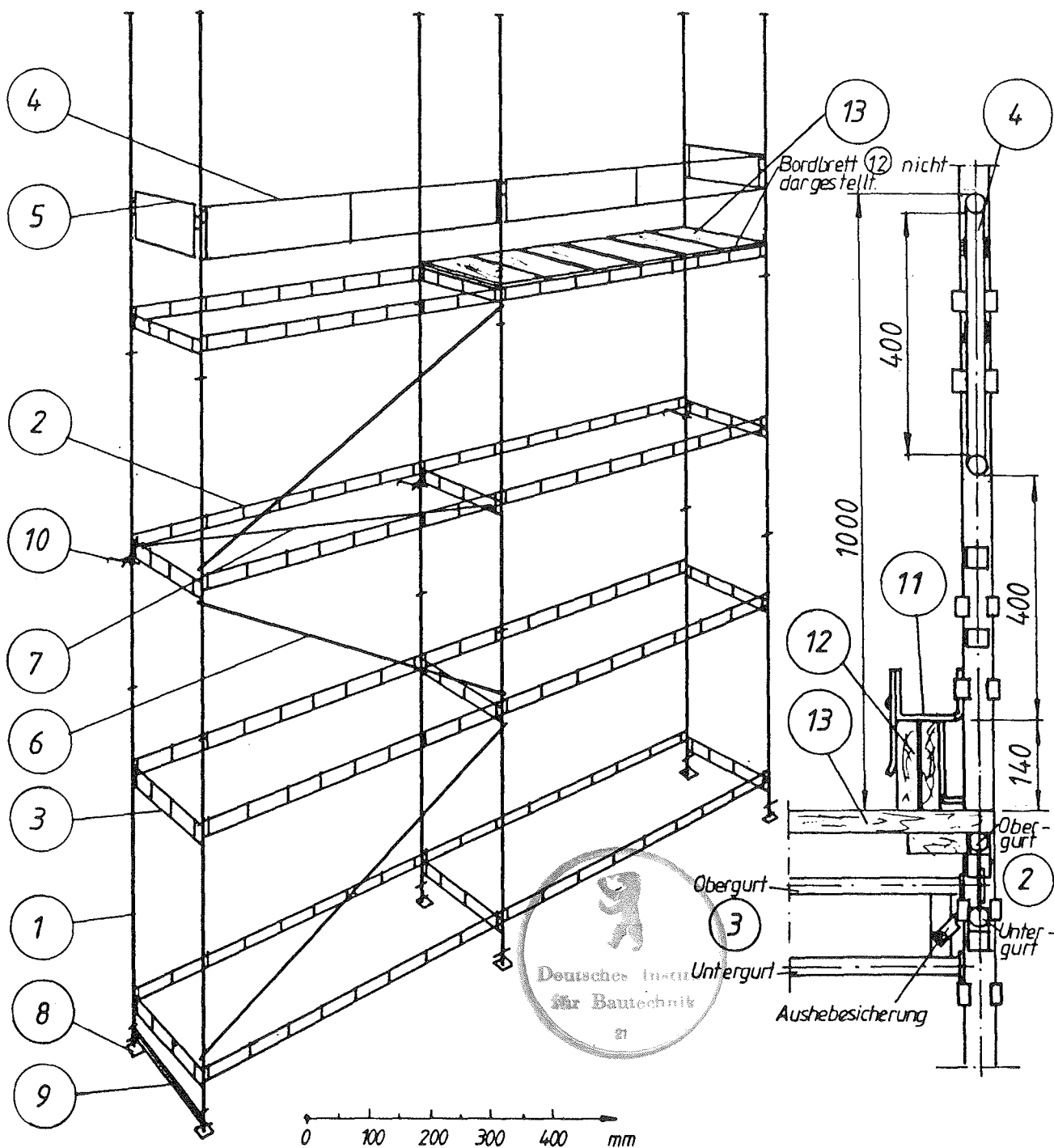
Eckausbildungen sind nach Anlage B, Seiten 6 und 7 auszuführen.





Pos. <sup>1)</sup>	Bezeichnung	Anl.A Seite	Gew. kg	Pos. <sup>1)</sup>	Bezeichnung	Anl.A Seite	Gew. kg
1	Ständer FS 4,0-4	1	24,1	10	Gerüsthalter ohne Kupplung	10	22
	" FS 3,0-4	1	18,4	11	Bordbretthalter	11	09
	" FS 2,0-4	1	12,6	12	Bordbrett 17,5x3-330	11	8,7
	" FS 1,5-4	1	9,7		" 17,5x3-270	11	7,1
	" FS 1,0-4	1	6,8		" 17,5x3-220	11	5,8
2	Längsriegel LB 3,0	2	19,0		" 17,5x3-190	11	5,0
	" LB 2,45	2	15,3		" 14x3-330	11	7,0
	" LB 1,9	2	11,9	" 14x3-270	11	5,7	
	" TB 1,6	2	7,2	" 14x3-220	11	4,7	
3	Querriegel TB 1,2	4	5,5	" 14x3-190	11	4,0	
	" TB 1,0	4	4,8	13	Belageinheit 48,5x130	12	16,5
4	Geländerrahmen L 3,0	5	18,1		" 48,5x110	12	14,3
	" L 2,45	5	15,2		" 22,5x130	12	7,7
	" L 1,9	5	12,4		" 22,5x110	12	6,7
	" L 1,6	5	10,8	14	Bohle 20x3-304	12	10,9
5	Geländerrahmen Q 1,2	6	8,0		" 20x3-249	12	9,0
	" Q 1,0	6	7,0		" 20x3-195,4	12	7,0
6	Vertikaldiagonale DS-LB 3,0	7	15,3		" 20x3-164,5	12	5,9
	" DS-LB 2,45	7	13,5		" 24x3-304	12	13,1
	" DS-LB 1,9	7	10,5		" 24x3-249	12	10,8
	" DS-TB 1,6	7	9,8		" 24x3-195,4	12	8,4
	" DS-TB 1,2	7	8,6	" 24x3-164,5	12	7,1	
	" DS-TB 1,0	7	8,5	15	Kantholz 6x10-150	12	5,4
7	Horizontaldiagonale 3,0x1,2	8	12,2		" 6x10-130	12	4,7
	" 3,0x1,0	8	11,9		" 8x10-150	12	7,2
	" 2,45x1,2	8	10,5		" 8x10-130	12	6,2
	" 2,45x1,0	8	10,2	16	Leiter	13	28,0
8	Fußspindel	9	4,1	17	Stahlrost für Leitengang	15	25,8
9	Fußstück 1,2	9	10,0	18	Belagklappe für Leitengang	16	18,4
	" 1,0	9	8,8				

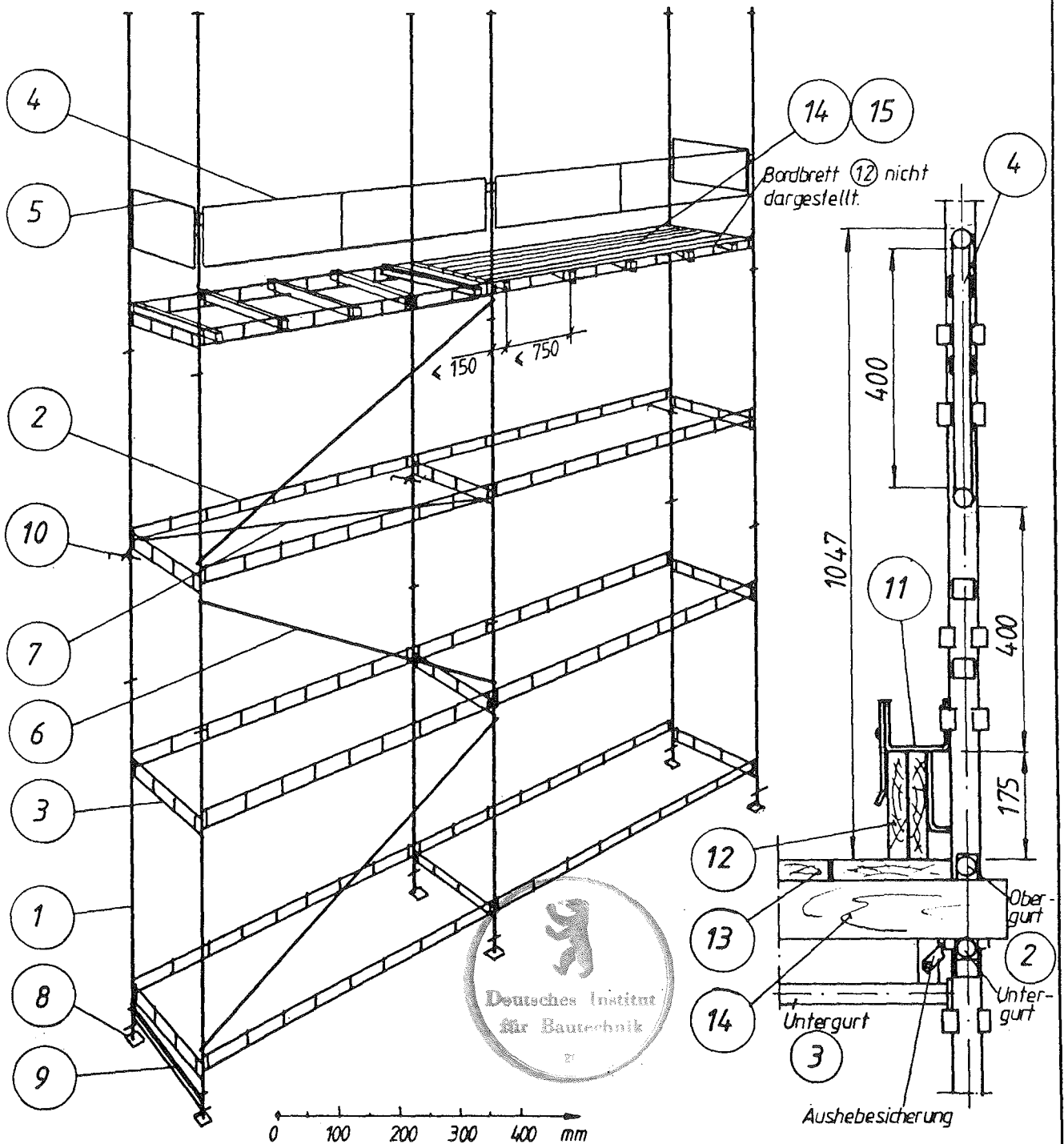
1) Siehe Übersichten Anlage B, Seite 4,5 und 9



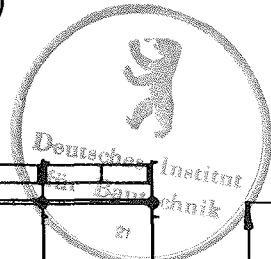
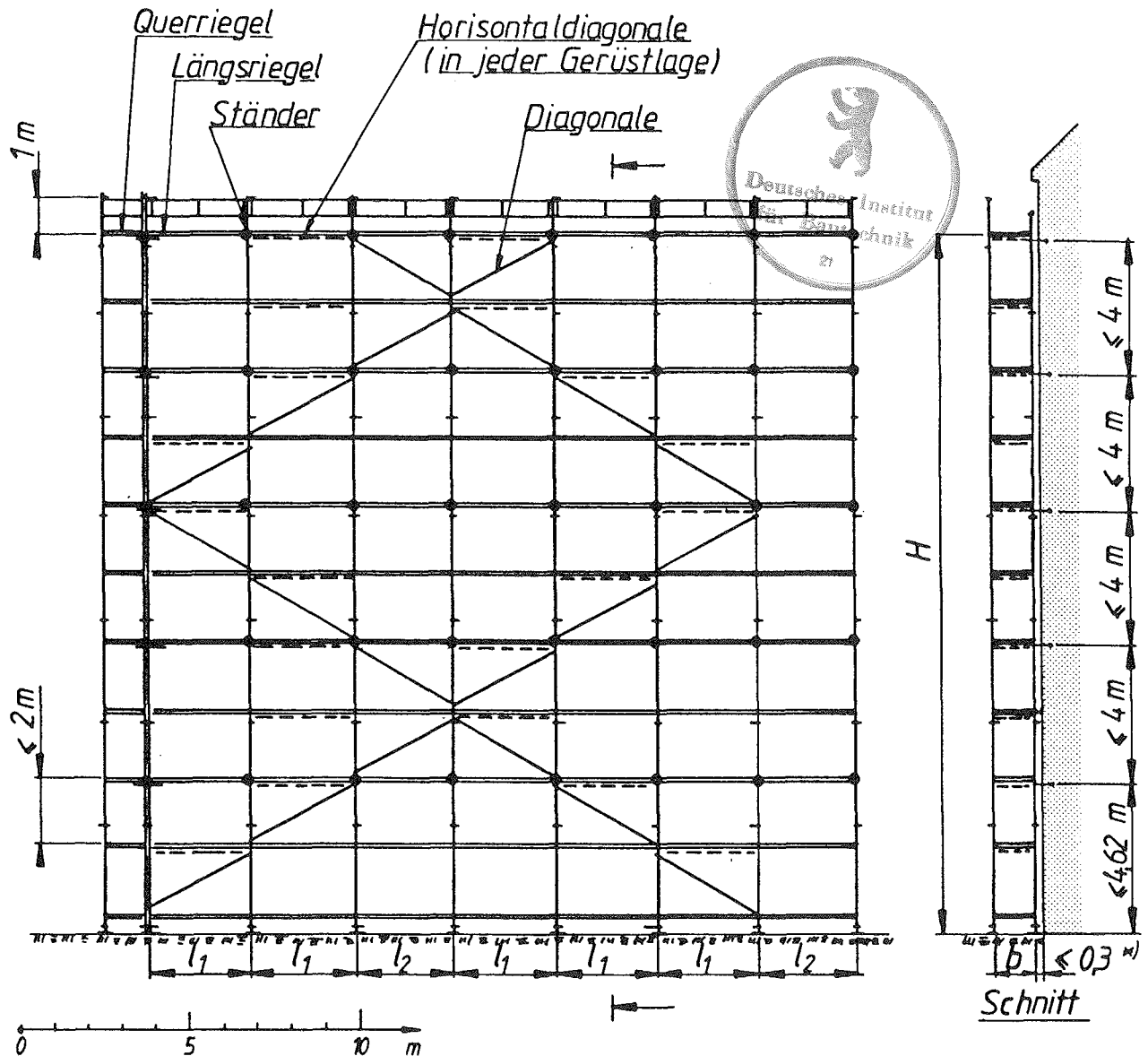
Pos	Bezeichnung	Anl. A	Pos.	Bezeichnung	Anl. A
1	Ständer	1	8	Fußspindel	9
2	Längsriegel	2	9	Fußstück für höhe ausgleich	9
3	Querriegel	4	10	Verankerung	10
4	Geländerrahmen L	5	11	Bordbretthalter	11
5	Geländerrahmen Q	6	12	Bordbrett 14x3 cm	11
6	Vertikaldiagonale	7	13	Belageinheit	12
7	Horizontaldiagonale	8			



Übersicht; Belag aus Bohlen  
mit Kanthölzern



Pos.	Bezeichnung	Anl. A	Pos.	Bezeichnung	Anl. A
1	Ständer	1	8	Fußspindel	9
2	Längsriegel	2	9	Fußstück für höhe ausgleich	9
3	Querriegel	4	10	Verankerung	10
4	Geländerrahmen L	5	11	Bordbretthalter	11
5	Geländerrahmen Q	6	12	Bordbrett 17,5×3 cm	11
6	Vertikaldiagonale	7	14	Bohle 20(24)×3 cm	12
7	Horizontaldiagonale	8	15	Kantholz 6(8)×10 cm	12



• Verankerung.

Ankerkräfte siehe Seite 8.

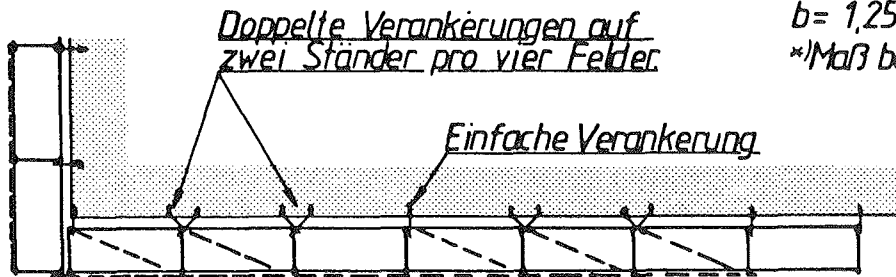
$l_1 = 3,05$  und  $2,50$  m.

$l_2 = 3,05, 2,50, 1,96$

und  $1,655$  m.

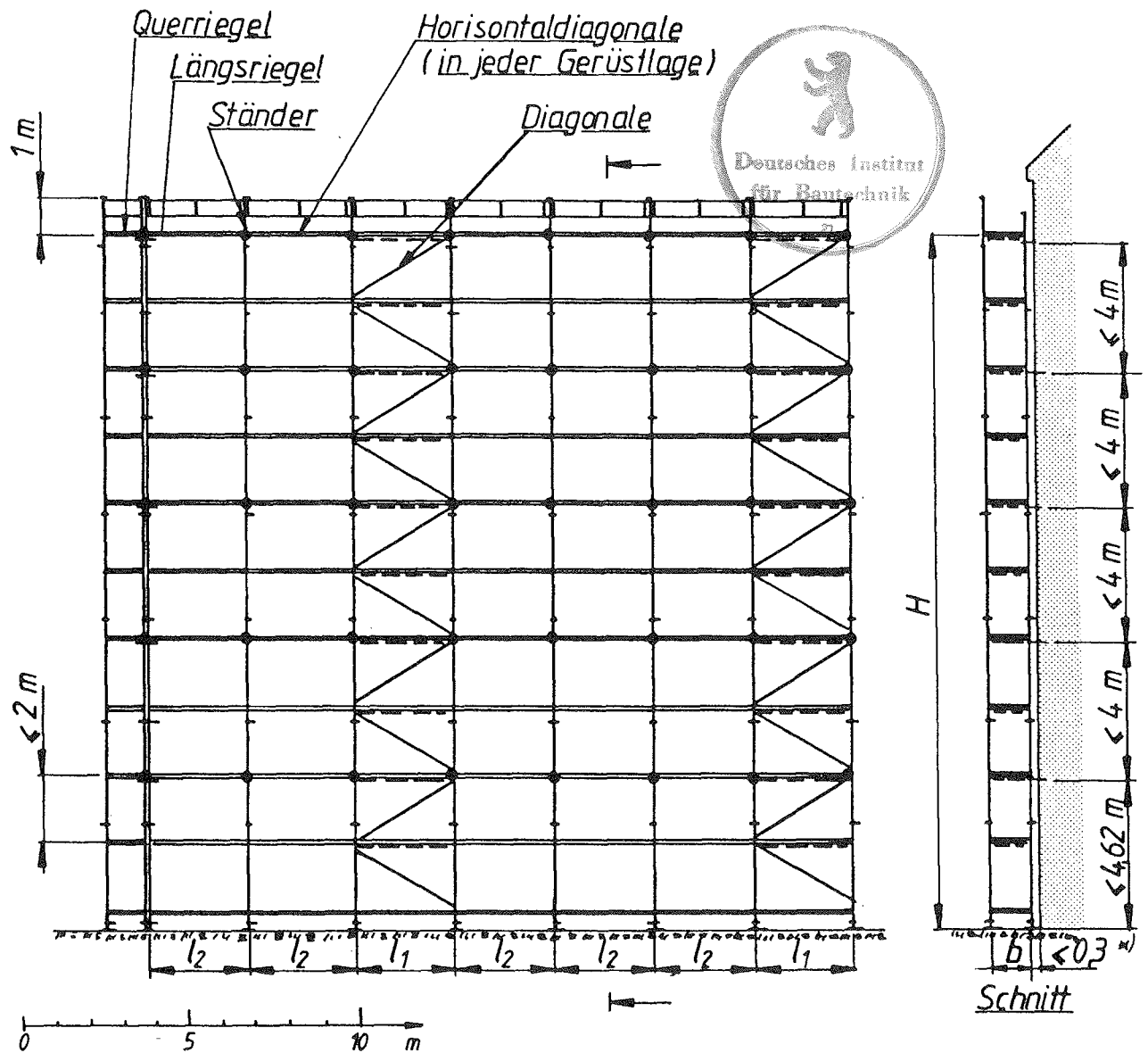
$b = 1,25$  und  $1,05$  m.

\*Maß bezogen auf IK Belag.



Verbindung: Rohr nach DIN 4420 T.1 und Kupplungen mit Prüfzeichen oder nach DIN EN74 in Höhe der verankerten Ebenen.

einer Vertikaldiagonale dürfen höchstens vier Felder zugeordnet werden.



—•— Verankerung.

Ankerkräfte siehe Seite 8.

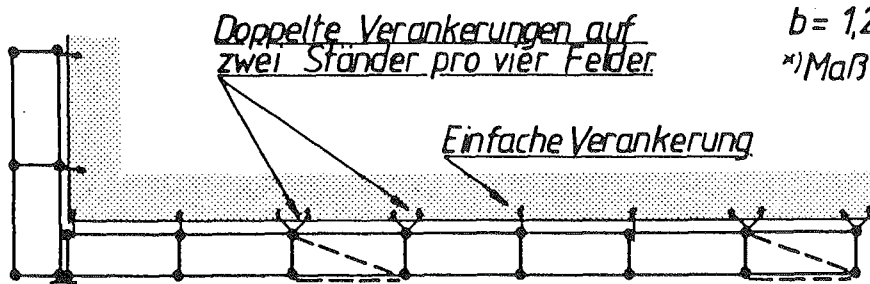
$l_1 = 3,05$  und  $2,50$  m.

$l_2 = 3,05, 2,50, 1,96$

und  $1,655$  m.

$b = 1,25$  und  $1,05$  m.

<sup>\*)</sup> Maß bezogen auf I.K.Belag



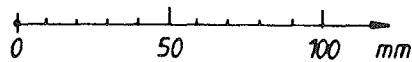
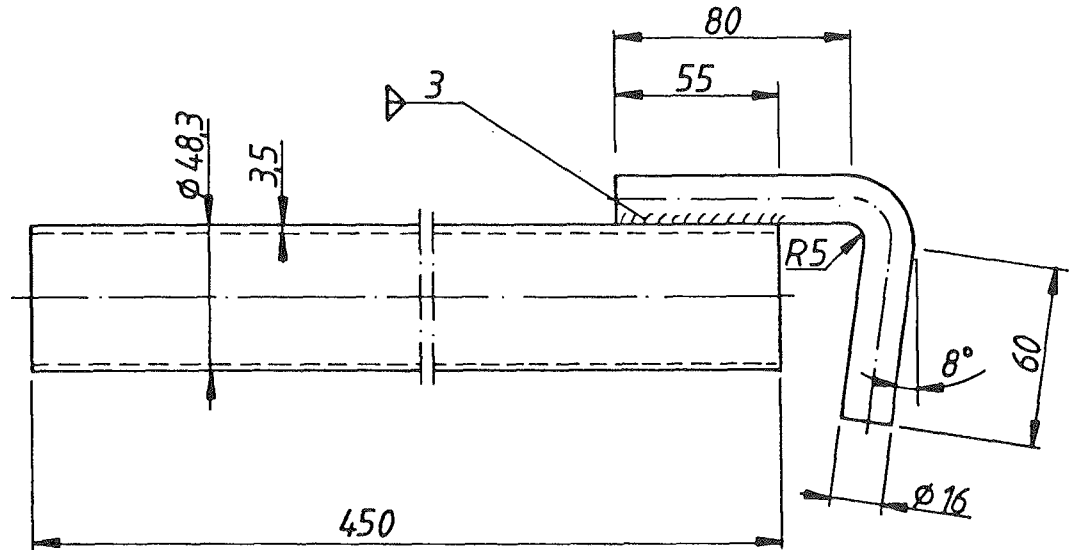
Verbindung: Rohr nach DIN 4420 T. 1 und Kupplungen mit Prüfzeichen  
oder nach DIN EN 74 in Höhe der verankerten Ebenen.

einer Horizontaldiagonale dürfen höchstens drei Felder zugeordnet werden.

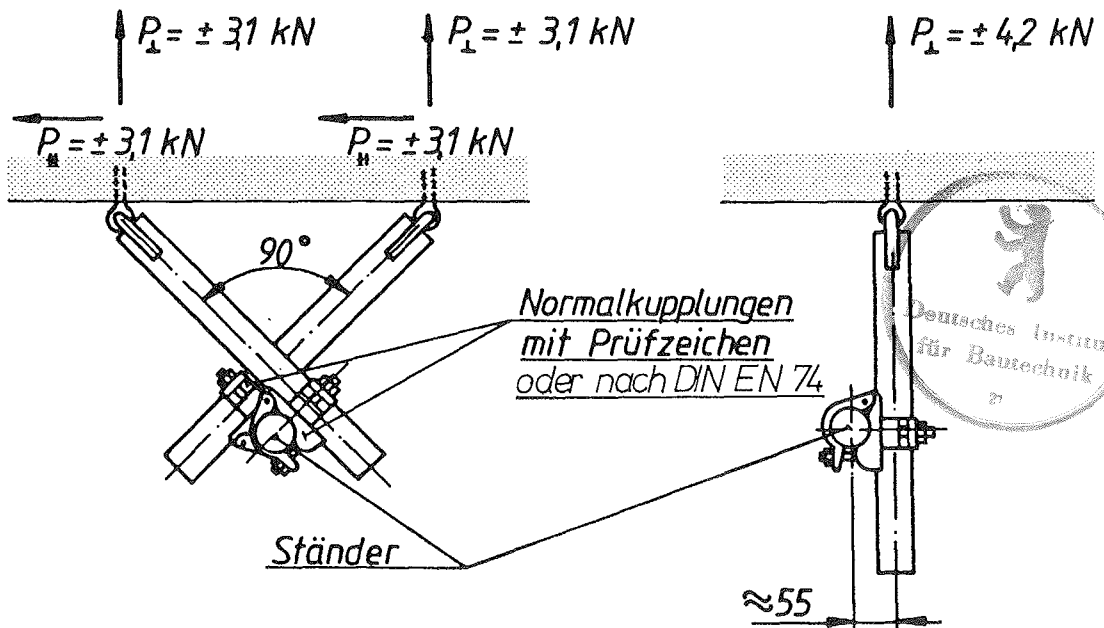


Schweißen: Faden D 1 mm nach  
DIN 8559: SG MD 52 CO<sub>2</sub>

Gerüsthalter



Rohr  $\phi 48,3 \times 3,5$  St 37 mit  
erhöhter Streckgrenze  $\beta_s > 320 \text{ N/mm}^2$   
Haken  $\phi 16$ ; ST 52-3



Doppelte Verankerungen  
in Dreiecksform

Einfache Verankerung

